

Inhaltsverzeichnis

Champions League des Denkens	2
Hasenpärl	3
Übersicht	3
Jahresbericht der Präsidentin 2019	5
Mein persönlicher Lockdown	6
Covid 19 - Päng - Schock - ...aber lustige Episoden	8-11
Jahresbericht Frauenriege 2019	12
Bon Appétit	13
Erlebnisse & Aktivitäten während der Corona-Zeit	14
Meine Corona Zeit	15
Jahresbericht Aktive plus	16-17
Corona-Erfahrung eines Seniorenturners	17
Corona zu Besuch bei der Oma/Grossmutter	18-19
Viel Spass beim Ausmalen	20
Jahresbericht Mädchenriege Ober- und Unterstufe 2019	23
Corona? -Corona!	24-25
Corona Situation TV Aktive	26
Der andere Alltag an der Jenssstrasse 14, Studen	27
Jahresbericht der Seniorinnen-Riege 2019	28-29
Coronakrise	30
Alle gute Wünsche	32
Wichtige Info zum Tagesausflug	33
Sudoku	34
Corona-Krise und wie gehe ich (wir) damit um	35-36
Verbinde die Punkte	39
Jahresbericht DTV Aktive	40
Jugendseite	42
Humor isch, wenn me trotzdem lacht!	43
Home Schooling	44-45
Jahresbericht Kitu 2019	47
Gedanken zur Corona-Krise	49
Tag 1 im Homeoffice	50-52
Jahresbericht ELKI 2019	54-55
Die JUGI vor- und während der Corona Pandemie	56-57
Gedanken zu Covid-19	61
Claudia Christen übernimmt Präsidium	62
Impressum	64

“Wenn ich mit anderen zusammen bin, ist das die Champions League des Denkens“

Ein Virus kegelt Gesellschaft, Politiker, Verwaltungen, Bürger, Eltern, Angestellte und Selbständige aus Komfortzone und Alltagstrott. Nicht immer läuft alles so weiter wie bisher und schon gar nicht nach Plan. Eine Erkenntnis, die Stress, Zukunftssorgen, aber auch Innovation, Kreativität, Bescheidenheit und Entschleunigung in jahrelang stagnierte Alltagshektik bringen kann.

So wurde zum Schutze von uns allen auch der Turnbetrieb auf unbestimmte Zeit eingestellt. Social Distancing, Home-Office oder sogar Quarantäne - das Virus sorgt dafür, dass wir plötzlich viel mehr allein sind als zuvor und bei einigen Menschen führt das auch zur Einsamkeit.

Mit seinen Freunden und der Familie in Kontakt zu bleiben ist in der aktuellen Zeit besonders wichtig. Und natürlich können wir uns Nachrichten und Mails schreiben, uns mit Telefongesprächen austauschen oder per Videochat mit unseren Nahestehenden zusammenschalten - all das kann helfen, sich seelisch über Wasser zu halten, ersetzt jedoch das reale Zusammensein nicht. Gemeinsame Erlebnisse, anderen zuzuhören oder andere Kontakte können dadurch nicht ersetzt werden.

Umso mehr wollen wir uns daher auf die Zeit nach der Pandemie freuen, eine Zeit in der wir uns vielleicht wieder an dem Kleinen, dem alltäglich Gewordenen erfreuen dürfen...

Daher möchte ich euch mit der folgenden Aussage über Freundschaft aus einem Brockhaus, für die kommenden, hoffentlich letzten Wochen der ‚Isolation‘, Mut und Freude zusprechen:

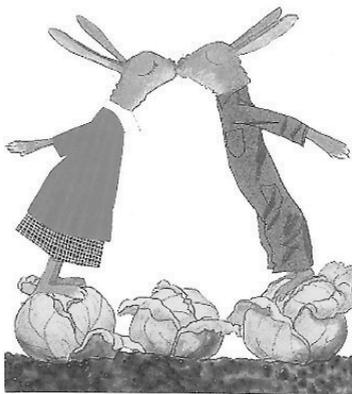
*Was wäre das Leben ohne Freunde? Blass, langweilig und häufig trostlos. **Freundschaft**, vielleicht sogar innige Freundschaften helfen uns über Durststrecken hinweg. Bei Liebeskummer. Bei einem Umzug in die Fremde. In Lebenskrisen. Freunde inspirieren uns, unterstützen uns, teilen Erfahrungen, stehen uns zur Seite. Oder sie machen uns einfach nur glücklich und unglaublich viel Spaß.*

Stefan Christen, 17.01.1970



*Das Hasepärli sollte doch auch durch
eine Plexiplatte getrennt werden?
Mit Abstand (2 m) auf dem Kabis,
Mahlzeit ist zweitrangig.
Hauptsache mit Händen und Füßen
auf die vorgeschriebene **Distanz**.*

Mit etwas Humor: Peter Dysli



ÜBERSICHT

- Druck: Sutter Druck AG, Grindelwald
Auflage: 2. Ausgabe 375 Exemplare
Erscheint: Viermal jährlich jeweils im März, Juni, September,
November
Abgabe: Gratis an alle Mitglieder, Inserenten und die 4. Ausgabe
an alle Haushalte in Studen
Finanzierung: Inserenten **!VIELEN HERZLICHEN DANK!**

Liebe Mitglieder, bitte berücksichtigt unsere treuen Inserenten. Auf der
Homepage vom DTV und vom TV findet ihr unter der Rubrik Vereinspost
eine Auflistung. MERCI!



BEI UNS ABHOLBEREIT

**DEINE NÄCHSTE
LIEBLINGSJEANS**

3500 JEANS · 15 MARKEN
GRÖSSE 25 - 56

www.derjeansladen.ch Dammweg 6 2557 Studen



Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen

Gerne beraten wir Sie.

AXA
Hauptagentur Ruedi Hirsbrunner
Hauptstrasse 13
3250 Lyss
Telefon 032 387 88 77
AXA.ch/lyss



Ruedi Hirsbrunner
Mobile 079 251 03 47
ruedi.hirsbrunner@axa.ch



Reto Hirsbrunner
Mobile 079 331 68 65
reto.hirsbrunner@axa.ch

Jahresbericht der Präsidentin 2019

Das letzte Jahr ist so schnell vergangen, einiges ist in unserem Verein gelaufen, viel Erfolg haben wir gehabt und schöne, erlebnisreiche Momente erlebt, sei es in den Riegen oder im Vorstand. Wir waren bemüht, unser Vereinsschiff vorwärts zu bringen und im Lot zu halten. Im Vorstand bemühten wir uns, auf Wünsche und Anliegen von Mitgliedern einzugehen.

Die vielen Begegnungen im Verband, der Austausch unter anderen Turnenden war eine Bereicherung.

Meine Gedanken gehen zum ersten Jahresbericht vor 11 Jahren zurück...da hatte ich mir die Frage gestellt: was braucht es für einen gesunden Verein? Ich hatte symbolisch den Vergleich mit einem Apfelbaum gemacht:

Der Baum braucht Sonne, Luft und Wasser.

Das Menschenherz braucht Liebe, Bewegung und Freude.

Ein kleiner Stamm wurde von unseren Vorgängerinnen (Gründungsmitglieder 1977) gepflanzt und gepflegt. Der Stamm hat die Aufgabe, zu wachsen und gesunde Wurzeln zu machen, um bei Wind und Wetter Halt zu haben.

Die Äste wachsen und werden stark (unser Vorstand und die Leiterinnen). Sie helfen, die Last vom Schnee und der Früchte zu tragen.

Es hat verschiedene Zweige gegeben (unsere Mitglieder, Riegen), die wachsen und wachsen. Damit Sie blühen und es Früchte gibt, brauchen Sie Zuwendung, Unterstützung (auch untereinander), Lob und Anerkennung. Dann bekommen sie eine Chance, sich zu entwickeln.

Wir sind ihre Vorbilder, wir müssen sie führen, ihnen die Freude am Vereinsleben zeigen. Gemeinsam ein Ziel haben und es erreichen wollen.

Wir sind auf dem guten Weg!

Hier steht ein gesunder Baum mit starken Wurzeln, er blüht, trägt Früchte und wir konnten ernten. Ich bin glücklich, dass ich im letzten Jahr mit Unterstützung von meinen Vorstandskameradinnen einen gesunden Damenturnverein habe führen dürfen. Ihr alle habt dazu beigetragen, ein grosses DANKESCHÖN! Wir freuen uns und wollen Sorge dazu tragen!

Ich wünsche Euch gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Turnen.

Eure abtretende Präsidentin
Anita Krebs

Mein persönlicher Lockdown

Auf der Rückreise vom Skilager Mitte März haben wir im Car erfahren, dass wir ab nächster Woche nicht mehr in die Schule müssen/dürfen. Ganz ehrlich, ich fand die Situation seltsam in diesem Moment, wie soll das alles weitergehen? Nach drei Tagen war es soweit, wir wurden in zwei Gruppen geteilt und ich musste mein ganzes Material aus dem Pult räumen und nach Hause nehmen. In den folgenden zehn Tagen habe ich meine Schulaufträge per E-Mail erhalten. Ca. fünf Stunden pro Tag habe ich an diesen gearbeitet.

Yeh, endlich Ferien! Aber schnell wurde mir bewusst, das sind keine «normalen» Ferien. Ich konnte weder mich mit Kolleginnen treffen, noch meinen Hobbys nachgehen. #StayatHome

Als würde das alles nicht reichen, musste ich mir in der ersten Ferienwoche meinen rechten Fuss brechen. Da der Fuss sehr geschwollen war, konnte man erst nach sechs Tagen gipsen. Aber wie konnte es anders sein, bei der Nachkontrolle wurde festgestellt, dass der Fuss nicht der optimale Winkel hat. So musste ich am nächsten Tag den Gips wieder abnehmen und ihn wieder neu drauf machen. Kurz zusammengefasst war ich in dieser Woche jeden Tag beim Arzt, vom roten zum blauen Gips.

Nach den Ferien fing das Homeschooling mit einer neuen App und Skype Termin am Montagmorgen an. Diese neue App erleichterte mir das Arbeiten. In einer Woche darf ich endlich wieder in die Schule. Bis zu den Sommerferien muss ich mich mit dem Sport noch gedulden. Glücklicherweise finden keine Wettkämpfe und Tanzauftritte statt. Somit verpasse ich nichts.

Nun freue ich mich über einen einigermassen «normalen» Alltag.

Philine Canelli
Mädchenriege OS

monnier

Grosses Mineral-Sortiment

in Mehrweg-Glasflaschen

CH-2557 Studen

Tel. 032 373 43 53

www.whiskytime.ch



Das Fachgeschäft
das mich versteht.
Chien & Chat
Studen

Sägeweg 2, Tel 032 373 60 60



 **SPÖRRI OPTIK**

Biel . Bienne . Nidaugasse 70 . Rue de Nidau 70
www.spoerrioptik.ch

Covid 19 - Päng - Schock -aber lustige Episoden...

Corona kann auch lustige Episoden und Situationen hervorbringen. Genau von solchen hätte ich Lust, ein paar zu erläutern. Denn wenn man zur Risikogruppe gehört, ist man etwas mehr blockiert als andere und es kommt zu Handlungen, welche früher wohl eher weniger der Fall gewesen wären, da man ja zu Hause ausharren muss. Aber lest doch mal weiter...dann versteht Ihr sofort was ich meine 😊 Die Föteli dazu sollen auch bezeugen, dass ich alles so erlebt habe .-) 😊

Der Lohn kommt wie jeden Monat auf's Konto und ich fahre jeden Tag wie gewohnt zur Arbeit. Ferien sind geplant und alles nimmt seinen normalen Gang. Plötzlich, kommt etwas aus Asien daher, sein Name ist „Corona“, tönt für mich zwar mehr spanisch oder italienisch....aber lassen wir das. 😊 Ab dem Tag darauf heisst es: zu Hause bleiben. Nicht mehr ins Büro, der Lohn nicht mehr wie üblich auf dem Konto, Kontakt zum Produktionsbetrieb zum grossen Teil abgebrochen. Ferien? Irgendwann mal! Na ja, ändern kann man sowieso nichts, also machen wir das Beste draus.

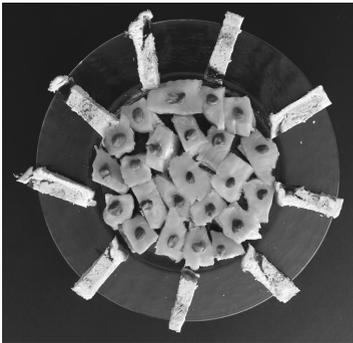
Was ist passiert, ein Virus, der vorgängig als etwas schlimmer als eine Grippe eingestuft wurde (Fehleinschätzung) macht unserem Leben den Garaus. Stillstand, Schock, „bad news“ und schlechte Stimmung...Denkste !!

Liebe Leute, heisst das nun: «den Kopf in den Sand stecken» oder aber weitermachen? Natürlich weitermachen, positiv und aktiv bleiben, den Humor nicht verlieren, sich bewegen, neue Ideen entwickeln und neue Wege beschreiten. Wir sind schlussendlich Turner/innen, die wissen, was kämpfen heisst! Hier ein paar Beispiele aus meinem Alltag, wie es sich abspielen könnte .-) 😊

Da wären z.B. die Nachbarn, mit denen kann man ganz gäbig und in total lockerer Atmosphäre über den Balkon einen lustigen „Schwatz“ führen, «äs Apéro-Häppli überereiche» und überhängend «äs Gläsl Wy ischänke». Auch wenn die Gefahr besteht, dass es eine „Knickstari“ geben kann, denn je nach Situation muss man den Hals ja schon ein wenig über's Gländer strecken. Aber keine Angst, es funktioniert prima 😊



Hopp, fertig rumsitzen, schwing Dich auf's Rad und mach mal ne Runde. Ach Du meine Güte, ich kann Euch sagen, soviel Rad gefahren bin ich in meinem ganzen Leben noch nie. Touren über 40 km, solche mit 30 und schon fast jeden 2. Tag eine mit etwa 20 km. Und wenn ich vielleicht 12 km unterwegs bin, dann runde ich gleich auf 20 km auf, indem ich noch ein „Ründeli“ anhänge, («bi jo schliesslech ä Turner in Bewegung») Au „A...Backe“ kann ich da nur sagen. Denn schauen wir mal den Hinterteil an, ups, schon fast „ledrig“. Das hat aber den Vorteil, dass ich im Auto keine Ledersitze mehr brauche, denn diese habe ich nun an der, eben „A...Backe“ 😊



Das Zubereiten von Apéros macht aus Zeitgründen ja meistens die Hausfrau .-), aber diese selber zu gestalten macht auch Spass. Bilder habt Ihr ja zum Teil im WhatsApp gesehen .-) Per Zufall war da doch mal eine „künstlerische Gestaltung“, „und „oje mine“, hatte diese nicht gewisse Ähnlichkeit wie das Wort in aller Munde „Coronavirus“...na ja, der Phantasie sind ja schliesslich keine Grenzen gesetzt 😊 Eines kann ich aber mit Garantie sagen: es war mega lecker und ein Genuss ! 😊

„Anpflanzen in den Dachrabbatten oder im Garten (z.B. Radiesli, Cherrytomaten, verschiedene Sprossen oder Blumen einsetzen) erbringt Frühlingsgefühle. Auch wenn ich im Ansaat-Sieb für die Sprossen etwa drei Mal zu viel Wasser eingeschüttet hatte, sodass die „Säämli“ überall herumschwammen, nur nicht im Wassersieb. Und wieder und wieder musste ich diese „zwäg-büschele“, damit nicht in einer Ecke hundert und in der anderen gar keine sind. Aber wie heisst es so schön....., Übung macht den Meister“ und „Geduld bringt Rosen“ 😊 ...ja hoffentlich nicht, denn es sollten ja mal alle möglichen Sorten von Sprossen spriessen und nicht Rosen 😊. Aber schlussendlich habe ich es geschafft und diese sind nun bereits über 1cm hoch. Yeah!! 😊





„Velo putzen“, wäääh! Aber wann, wenn nicht jetzt!? Und als geschehen, musste ich sofort eine Sonnenbrille holen, denn es war so blitzblank sauber, dass es mich voll ins Gesicht blendete 😊

Mal endlich das Pult aufräumen, auf welchem schon länger ein „Tohuwabohu“ herrschte, oh welch ein Graus!



Aber als es vorüber war (nach etwa 4 Stunden, wohlgemerkt .-.)) kam eine innere Befriedigung zum Vorschein, wie sie einem nicht jeden Tag erscheint. Und zudem fiel eine Last vom Buckel...Bürokratie erledigt, Mission erfüllt 😊

Und jetzt noch das „Tüpfelchen auf dem i“, nämlich sich mal ins Abenteuer „Pilates“ stürzen. Mein „Hasi“ ist ja Spezialistin dafür. Oh la la, da kommen so richtige spezielle Gefühle auf, nämlich Knack-, Zerr-, Zisch-, Zieh- und Blockiergefühle. Ja, Ihr könnt schon lachen, aber ich glaube wer es noch nie gemacht hat, der unterschätzt es garantiert. Denn es ist nicht einfach so «ds Füessli» strecken und biegen, sich beugen und heben, nein, ständig sollte auch noch der Bauch unter Spannung bleiben, dass es einen fast „verjaggt“.....macht das mal. Ufff, und viel Spass! 😊



Also Ihr seht, es geht doch auch witzig und lustig zu und her wenn man nur will...machen wir weiter und nehmen die jetzige Situation, zwar mit dem nötigen Respekt, aber auch mit Humor und neuen Ideen so entgegen. Ändern können wir es sowieso nicht!! Darum möchte ich alle ermutigen, steckt den Kopf bitte nicht in den Sand, sondern bleibt weiterhin positiv im Denken und Handeln. Life goes on!!

Und nicht vergessen, Ferien können auch zu Hause genossen werden, nach dem Motto: „Bleibt zu Hause“, „Home sweet home“, Blibet gsung!“

Kleine Corona-Episoden

von Didi Sturm

Witz: "Stellenanzeige"

Ein Kunde fragt einen Juwelier, ob er schon eine Reaktion auf die Stellenanzeige bekommen hat und zwar die Stellenanzeige im Stadtkurier für den Job als Nachtwache.

Sagt der Juwelier: „Ja, wir wurden gestern ausgeraubt.“

Bigler



Peter Bigler AG

Malerei/Gipserei
Brühlstrasse 23, 2503 Biel

Büro/Filiale

Postfach 52, 2557 Studen
Tel 032 373 51 13 // Fax 032 373 51 43
info@peterbiglerag.ch

www.peterbiglerag.ch



Jahresbericht Frauenriege 2019

Wir turnen immer am Mittwoch Abend von 20.15 – 21.45. Anfangs Jahr starten wir immer gemütlich ins neue Jahr. Schliesslich haben wir keine Verpflichtungen mehr, wie das Üben fürs Turnfest oder sonstige Wettkämpfe. Abwechslung, Spass und die Kameradschaft pflegen werden gross geschrieben bei uns. So gehen wir im Winter gerne Eisstockschiessen, Schneeschuhwandern in Près d'Orvin oder eine Vollmondwanderung durch Studen machen.

Im Frühling geniessen wir die letzten Turnstunden in der Halle, mit allen Geräten, die uns zur Verfügung stehen, bevor es nach den Frühlingsferien wieder nach draussen geht, sofern das Wetter mitspielt. Im April hat unsere Turnerin, Barbara Schafroth, eine Turnstunde organisiert. Einmal nicht in der Turnhalle. Sie führte uns per Auto nach Siselen, wo wir schwingend und hüpfend auf dem Swem-Trampolin ins Schwitzen kamen.

Im Sommer gehen wir gerne an den See schwimmen, machen eine Velotour bis nach Hagneck oder runden unsere Turnstunde mit einem Bocciabend ab.

Nach den Herbstferien heisst es bei uns wieder üben fürs Soirée. Dank der heutigen Technik ist es viel einfacher geworden, Zuhause zu üben. Statt mit der Anleitung, steht man heute mit dem Handy im Wohnzimmer und übt die Schritte und Drehungen, 1,2,3,4 und 5,6,7 und 8. Das ist gemacht. Vielen Dank den Turnerinnen Edith, Esti und Caro fürs Einstudieren und Üben mit uns.

Danken möchte ich auch der ganzen Riege für das fleissige Turnen, das Mitgestalten der Turnstunden und die guten Gespräche nach dem Turnen im Restaurant und natürlich Marina Sturm für die Mithilfe als Leiterin.

Auf ein sportliches 2020

Priska Burkhalter



Erdbeer-Kokos-Tiramisu



Für eine Form von ca. 2 ½ Litern

250 g	Ricotta	Ricotta, Zucker und Vanillezucker in einer Schüssel
100 g	Zucker	verrühren. Rahm steif schlagen, daruntermischen.
2 Päckli	Vanillezucker	
5 dl	Vollrahm	
700 g	Erdbeeren	Erdbeeren in Scheiben schneiden, mit dem Kokoslikör
1 dl	Kokoslikör (z.B. Malibu)	mischen.
440 g	Kokos-Makrönli	Makrönli grob zerbröckeln, mit der Ricotta-Masse und
		mit Schokolade $\frac{3}{4}$ der Erdbeeren samt dem Saft
2 EL	Kokosraspel	abwechslungsweise in die Form schichten.
		Kokosraspel darüberstreuen, zugedeckt ca. 2 Std. kühl
		stellen. Restliche Erdbeeren darauf verteilen.

TIPP:

Lässt sich vorbereiten: Tiramisu ca. 12 Std. im Voraus zubereiten, mit den restlichen Erdbeeren separat zugedeckt im Kühlschrank aufbewahren. Tiramisu kurz vor dem Servieren verzieren.

Bon Appétit!

Erlebnisse und Aktivitäten während der Corona-Zeiten Von Stefan (Männer 2)

Das Coronavirus hat unsere wie wir auch glauben eure Lebensweise verändert. Massnahmen wurden definiert, die unsere Rechte stark einschränken. Doch wir (Risikogruppe) müssen uns daran halten und auch akzeptieren. Wir finden, unsere Regierung macht einen guten Job. Es gibt natürlich bei jedem Entscheid positive wie auch negative Seiten. Für uns ergaben sich sehr viele positive Dinge. So u.a. durften wir erleben wie 3 unserer Nachbarn sich spontan gemeldet haben um unsere Einkäufe zu erledigen. Übrigens, darunter waren Denise Bohren mit Tochter Muriel sowie Patricia, die Frau von Michael Barmettler. Es lebe unsere Turnfamilie!

Auch untereinander mussten wir uns neu orientieren. Soziale Kontakte mussten wir streichen. Gemeinsame Aktivitäten standen im Vordergrund wie z.B. Bewegung, „frische Luft tanken“, d.h. Spaziergänge unternehmen, etc. Weitere Möglichkeiten um fit zu bleiben findest Du auf „You tube Einsteiger/Senioren-Gymnastik ohne Hilfsmittel“ mit Gabi.

Viel lesen und sich informieren lassen, sind weitere Aktivitäten. Der grösste Nachteil ist für uns – wir können unsere Grosskinder zur Zeit nicht mehr betreuen. FaceTime oder kurze Besuche sind die einzigen Alternativen. Zum Schluss noch etwas spezielles:



Liebi Grüess und bliiibet gsund

Stefan Truffer

Meine Kinder haben sich Gedanken zu den letzten Wochen gemacht...
Vielen Kindern ist es sehrwahrscheinlich auch so ergangen und haben alle ihr Bestes gegeben. BRAVO!

Herzliche Grüsse Bianca Burckhardt, Mami von Manuel und Romina

Meine Corona Zeit

So habe ich mich gefühlt:

Mein Lieblingslied
Mamasig globi

Frühjahr 2020: Es ist Corona-Virus-Zeit.
Es heisst, alle sollen zu Hause bleiben, damit das Virus nicht noch mehr Menschen krank machen.
Auch ich gehe nicht in die Schule und nicht in den Kindergarten. Bleibe zu Hause oder bin bei meinem Mami im Büro.

Das ist zu Hause besonders schön
TERRASSE, MIT MAMI ZUSAMMEN SEIN.
Zimmer, Garten, Familie
Geburtstag

Dich vermissen ich besonders
OMA, OPA, FREUNDE
Gspändli, Agnes (Grande)
Opapa
Lehrerin

Meine liebsten Beschäftigungen

**GARTEN SPIELEN
INLINES
BACKEN**
Teil Hausaufgaben
Lesen
Spazieren im Wald
Natur

Auf das freue ich mich schon wenn Corona vorbei ist
**ZOO GEHEN
OPAPA TREFFEN, iKIT**
Freibad gehen, ins Kino, Abmachen
Jugli, Korball

ROMINA & Manuel

Jahresbericht Aktive plus

2019 – das eidgenössische Turnerjahr

Der Fokus des vergangenen Turnerjahres war von Beginn weg klar: Wir waren gewillt, am Eidgenössischen Turnfest in Aarau unsere Bestleistung zu zeigen und an die hervorragende Leistung vom Vorjahr am STF in Biel anzuknüpfen. Wiederum startete unsere Vorbereitung mit dem Trainingswochenende in Gstaad, welches erneut ein absolutes Highlight für uns war. Die Trainings sowie die Wettkampfvorbereitungen verliefen mit der Männerriege 1 Hand in Hand. Die Trainingsresultate motivierten uns von Woche zu Woche erneut, die Bälle und Ringe in die Hand zu nehmen. Und dann kam der Tag X... damit wir mit dem ÖV pünktlich auf dem Gelände startklar waren, mussten wir fast noch vor den Hühnern aus dem Bett krabbeln. Aber niemand hat verschlafen, unsere zwei Schiris Ste und Clüdi, welche am Vortag im Einsatz waren, erledigten das Notwendige bei der zentralen Meldestelle und dann ging's los. Wir holten uns Punkt für Punkt... immer voller Einsatz bis zum Schlusspfiff. Und der Lohn dafür war ein überwältigendes Schlussresultat: Mit 29.52 Punkten erreichten wir den 5. Rang von 19 Klassierungen in dieser Kategorie.

Mit Power-Yoga und diversen Spielstunden überbrückten wir das 3. Quartal, bevor es nach den Herbstferien mit den Soirée-Choreos losging. Ich bezeichne mich als Zahlenmensch, denn meine kreative Hirnhälfte erwacht nur selten aus dem Tiefschlaf... Umso dankbarer bin ich für Riegenmitglieder wie Kerstin und Miri, die mit viel Elan und tollen Ideen coole Tanzschritte und «Moves» für uns einstudiert haben.

Das ganze Jahr hindurch durfte ich auf viel Unterstützung von meinen Turnkameradinnen zählen. Und doch wächst der Aufwand ausserhalb der eigentlichen Turnlektion stetig an. Mit 11 Turnerinnen stand ich am 15.08.2014 zum ersten Mal an einem Freitagabend in der Turnhalle. Es war der Beginn der Probezeit unserer heutigen Aktiv plus Riege. Heute – fünf Jahre danach – sind wir mit 24 Turnerinnen genau doppelt so viele Frauen. Diese grosse Gruppe bereitet mir enorm Freude, aber es ist auch immer wieder eine Herausforderung, allen gerecht zu werden und die unterschiedlichen Bedürfnisse sowie Erwartungen zu erfüllen. Damit meine Freude nicht durch die zunehmende Belastung ins Wanken kommt, ging ich auf die Suche – die Suche nach Verstärkung. Ein Kafichränzli und ich hatte meine beiden neuen Mitglieder für's Leiterteam gefunden: Karin Hofmann wird mich hauptsächlich bei den administrativen Arbeiten unterstützen und Kerstin Pürro übernimmt jeweils im 4. Quartal das Zepter mit allem Drum und Dran hinsichtlich unserer Soiréedarbietung. Denn wie erwähnt... ich träume von Kreativität, aber besitze leider keine... Ich freue mich, nicht mehr im Alleingang zu entscheiden und bin überzeugt, wir sind ein super Team!

Danke für's Zuhören. Ich wünsche allen Anwesenden einen schönen Abend, weiterhin viel Spass beim Turnen und beim Pflegen der Kameradschaft.

Andrea Merino

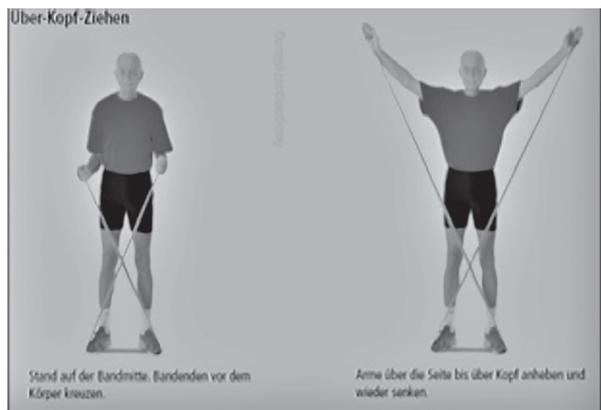
Corona-Erfahrung eines Seniorenturners

Die plötzlich weltweit aufgetretene Pandemie empfinde ich schon fast als ein apokalyptisches Ereignis, denn was seither auf der ganzen Welt abläuft mit der vorübergehenden Schliessung von Betrieben, Läden, Restaurants, Hotellerie und Schulen und den dramatischen Umsatz-Einbrüchen und finanziellen Verlusten ist wahrlich einmalig. Da hoffe ich nur, dass dieser Spuk bald vorbei ist und für das Wirtschaftsleben und die Gastronomie bald wieder bessere und normale Zeiten kommen.

Mich als über 80-ig beeinträchtigt das Corona indessen wenig. Ich gelte zwar als Risikoperson und soll wenn möglich zu Hause bleiben. Die allernötigsten Lebensmitteleinkäufe besorge ich trotzdem selber und gehe mit und ohne Velo in den Jäisberg und dem Kanal entlang. Weh tat's, als das Seniorenturnen abgesagt wurde! Aber kurz darauf mailte unser umsichtiges Leiterteam, dass man zu Hause selber Körper, Muskel, Koordination und Beweglichkeit trainieren könne und zwar mittels Thera-Band. Und es lieferte gleich eine Anzahl Übungsvorlagen und in der Tat ist dieses Gummiband ein unheimlich vielseitiges Trainingsgerät. Aber eben, zu Hause hat mich der innere Schweinehund oft fest im Griff und darum sehne und freue ich mich, wenn das Seniorenturnen Studen bald wieder losgeht.

Angst, mit Corona infiziert zu werden? Nein, überhaupt nicht. Bekomme ich Corona und überstehe ich die Krankheit, bin ich angeblich immun und dieser Zustand wäre meiner Ansicht nach für mich nur ein Vorteil!

Toni Kropf, 24.04.2020



Corona zu Besuch bei der Oma/Grossmutter

Corona, war mir bis anhin nur als Bier bekannt. Doch was versteckt sich hinter diesem neuen, unbekanntem Namen? Wer bist Du? Was machst Du mit uns? Ich entnehme den Medien; Du bist ein krankmachendes, sich schnell verbreitendes Virus ohne Gegenmittel. Und weit von uns entfernt. Doch Du verbreitest Dich rasend schnell und kommst auch bei uns in der Schweiz an.

Noch ungläubig höre ich von Quarantäne, Schutzvorkehrungen, Sicherheitsmassnahmen. Dann der Lockdown am 16. März 2020 in der ganzen Schweiz. Im Kopf ist es angekommen. Doch bei mir zu Hause, im eigenen Haus mit Garten, macht sich nichts bemerkbar. Jedoch beim ersten Einkaufen von Lebensmitteln in der Stadt, befällt mich das Erleben der Massnahmen mit voller Wucht. Schlange stehen für Lebensmittel war neu und bedrückend für mich. Beim Anstehen entsteht kein Gespräch. Alle Personen sind auf sich fixiert, den Abstand einzuhalten und der Dinge zu harren die da kommen. Ich möchte so schnell wie möglich wieder aus dem Laden. Obwohl ich nur das Nötigste einkaufen wollte, beschränkte ich nun den Einkauf auf das Allernötigste. Der Druck und die Beklemmung fiel erst kurz bevor ich im vertrauten Zuhause ankam, von mir ab.

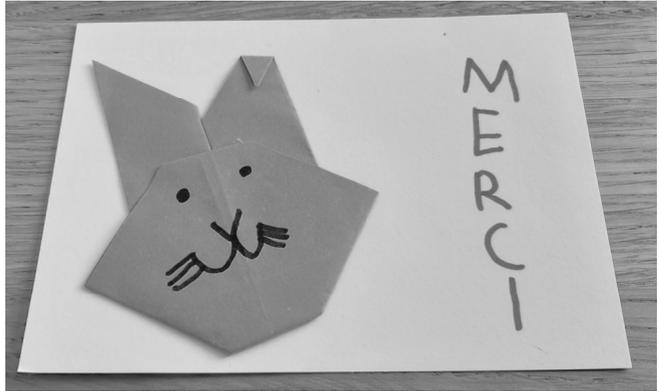
Ich dachte an die vielen betagten Leute, welche nicht mehr selber einkaufen können, alleinstehende Personen, Patienten im Spital, Heimbewohner ohne Besuch. Wie gerne hätte ich geholfen, doch ich gehöre altershalber ja auch zu den Risikopersonen. Irgendwie kam ich mir hilflos und unnütz vor. So hielt ich mit diesen Personen telefonisch Kontakt. Auch das Karten- und Briefeschreiben habe ich wieder entdeckt. Intensiv suchte ich nach Möglichkeiten, mit meinen Enkelinnen in Verbindung zu bleiben. Manchmal fuhr ich am Abend, wenn sie schon schliefen, bei Ihnen vorbei und schob etwas zum Basteln in den Briefkasten. Als Belohnung durfte ich per Post selbst gestaltete Karten und Bilder in Empfang nehmen. Darüber habe ich mich immer sehr gefreut. Wenn mir die Mädchen allzusehr fehlten, konnte ich diese Geschenke wieder hervorholen und war ihnen so ein Stück näher.

Und dann, Herr Koch's (BAG Mister Corona) Erlaubnis: Grosseltern und Grosskinder dürfen sich wieder drücken. Zwei Tage später war es soweit. Unbeschreiblich, welches Glücksgefühl diese Umarmungen ausglöst haben. Die Mädchen waren genauso froh, wieder ein Stückchen Alltag zurückzubekommen.

So denke ich, dass dieses Virus viel Schweres, Negatives und Existenzbedrohendes gebracht hat, jedoch nicht nur. Ich wünsche mir, dass die positiven Aspekte wie Wertschätzung der Sozialkontakte, Dankbarkeit für was wir haben, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Sorge zur Umwelt tragen wieder mehr zum Bewusstsein kommen.

In diesem Sinne wünsche ich Allen: Bleibt gesund und hoffentlich bis bald.

Marlies Vigna
Seniorinnen



Witz: "Beim Doktor"

Haben Sie meinen Ratschlag befolgt und mit offenem Fenster geschlafen?

Ja, habe ich.

Und, ist der Husten verschwunden?

Das einzige was verschwunden ist, ist mein Laptop und mein Smartphone.

VIEL SPASS BEIM AUSMALEN



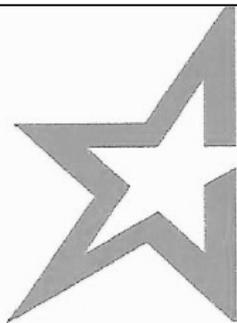
BÜHLMANN ^{★★★★}

KÜHLANLAGEN AG

CH - 2557 Studen

Tel. 032 355 21 11

www.buehlmannkuehlanlagen.ch



Obstverkauf ab Hof



Äpfel und Birnen aus regionaler Produktion

Mo / Di / Do / Fr 9.00 - 11.30 h

16.00 - 18.30 h

Mittwoch geschlossen

Samstag 9.00 - 12.00 h

www.winkelmannobst.ch Hauptstrasse 60 2557 Studen



Freiburgstr. 34-032 323 73 33-Biel-Bienne

Für alle Ihre Reisen

Pour tous vos voyages

Denise Bigler-Rickart

Aareweg 15

2557 Studen

032/372 19 46
Cosmetik Kosmetik
Denise

Damen
&
Herren


schwarzkopf
PROFESSIONAL


LIPOGEN[®]
PROFESSIONAL

Hausbesuche & Abholservice
Bin auch abends für Sie da!

MONTAG OFFEN

10% Rabatt für Lehrlinge,
Studenten und AHV-Bezüger



Bärlauchkäserei Seeland AG

Ueli & Ruth Stettler-König
Dorfstrasse 67 • 3273 Kappelen
Tel. 032 391 00 50 • Fax 032 391 00 51
info@baerlauchkaeserei.ch
www.baerlauchkaeserei.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 6.30–12.00 h / 14.30–19.00 h
Sa 6.30–17.00 h



KIESWERK PETINESCA AG

INERTSTOFF DEPONIE

Rebenweg 10 • Postfach • 2557 Studen

Telefon 032 373 13 23



www.petinesca.ch • info@petinesca.ch

Jahresbericht Mädchenriege Ober- und Unterstufe 2019

Für mich war es mein erstes Jahr als Leiterin der Mädchenriege Oberstufe. Es war um einiges spannender und aktiver als ich mir das vorgestellt habe. Die Mädchen haben Energie, da frage ich mich, woher sie diese nehmen, wenn ich am Abend nach der Arbeit oder Schule völlig erschöpft noch in die Halle komme. Jedoch werde auch ich ein bisschen munterer, wenn ich mit so vielen gut gelaunten Girls eine Stunde verbringen kann.

Nun möchte ich aber erzählen, was wir denn so erlebt haben. Unser Jahr startete im April mit dem Jugitag. Dort erreichten wir im Volleyball den 3. Platz und im Ball-über-die-Schnur den 1. Platz! Bravo den Mädchen! Dann kam im Juni der UBS Kids Cup in Lyss. Auch dort hatten wir wieder Mädchen auf dem Podest. Eines auf dem 1., eines auf dem 2. und eines auf dem 3. Platz. Jedes Mal waren wir natürlich super stolz.

Am Eidgenössischen Turnfest in Aarau konnten wir leider nicht teilnehmen. Von der Oberstufe waren sehr viele im Konflager. Es war sehr schade aber dafür geben wir dieses Jahr umso mehr Gas.

Zum Schluss vom Schuljahr hatten wir unser alljährliches «Brätle» mit der Jugi gemacht. Wir hatten einen super Wettkampf zwischen den Riegen und uns war natürlich klar, dass die Mädchen siegen werden, was wir auch taten.

Dann waren auch schon Sommerferien. Nach den Ferien musste sich die Unterstufe von den jetzigen 5. Klässlern verabschieden und wir in der Oberstufe durften sie bei uns willkommen heissen. Aber auch neue Gesichter haben uns besucht in der Unter- und Oberstufe. Im August hiess es dann «Gumpä»! Wir gingen mit dem Geld vom Jugitag und von der Hauptprobe vom letzten Jahr in die Trampolinhalle Belp. Es hat allen einen riesen Spass gemacht. Nach den Herbstferien haben wir dann fleissig am Soirée geübt. Als Hawaiiigirls und Schnee haben wir die Bühne richtig gerockt. Wie jedes Jahr waren es super Weekends.

Und dann waren Winterferien. Nun freuen wir uns auf ein weiteres tolles Jahr. Ein grosses Merci an Carole Bohren, die unsere Mädchen über so viele Jahre begleitet hat. Und ein herzliches Willkommen an Sandra Bornand.

Eure Mädchenriege-Leiterinnen

Mara, Carole, Tanja, Anja, Sandra

Corona ? - Corona!

Was war Ende 2019, Anfang 2020 ein Schwerpunktthema in den Medien? Richtig, die verheerenden Brände in Australien. Meine für Ende Januar 2020 geplante Australienreise in die vom Feuer betroffene Region an der Ost- und Südküste stand auf der Kippe. Mehrmals wöchentlich wurden meine Frau Ruth und ich darauf angesprochen, ob wir nicht Angst hätten. Angst ist aber bekanntlich ein schlechter Ratgeber. Wohl aber hatten wir Respekt und wir wollten mit Sicherheit keine Risiken eingehen.

Zum Zeitpunkt unserer Abreise am 25. Januar war das chinesische Pandemie-Gespenst erst eine Randnotiz in den Medien. Trotzdem war Corona für mich und mein Schwager auf der Reise von Melbourne nach Adelaide auf der Great Ocean Road entlang der Südküste von Australien täglich ein Thema. Der mexikanische Durstlöscher, ein leichtes und süffiges Bier, war Begleiter und Retter zugleich. Während der ganzen Reise waren Folgen der Brände und verbrannte Wälder kein Thema, das Land, resp. der Kontinent, ist ja so gross.

Gegen Mitte Februar wurde Corona dann im doppelten Sinn zum Thema. Nach wie vor als Durstlöscher, aber über die elektronischen Medien (u.a. Bielertagblatt-App) wurden wir zeitnah und aktuell über die Verbreitung des chinesischen Pandemiegespenstes auf dem Laufenden gehalten. Maskentragen war in Australien noch kein Thema. Wenn, dann waren es mehrheitlich Asiaten, wo man es sich bisher schon gewohnt war. In den letzten beiden Wochen im Februar, als sich das Virus vermehrt ausbreitete, machten auch wir uns vermehrt Gedanken, stand doch Anfang März, nach einem dreitägigen Aufenthalt in Singpore, unsere Heimreise bevor. Können wir noch von Sydney abfliegen und in Singpore einreisen und von dort weiter in die Schweiz? Erstaunlicherweise wurden wir erst im Hotel in Singpore zum ersten Mal unmittelbar mit dem Coronavirus konfrontiert. Am Eingang zum Hotel und am Morgen beim Zutritt zum Frühstück wurden wir regelmässig mit der „Fieberpistole“ kontrolliert. Dagegen erfolgte die Rückreise in die Schweiz ohne grosse Umstände. Zu unserem Erstaunen, erwartete uns am Flughafen in Kloten, ausser einem kurzen an einer Scheibe klebenden Hinweis auf einem A4-Blatt, keine Fieberkontrolle.

Wie schön wieder zu Hause zu sein. Familie umarmen, Grosskind knuddeln (war am 7. März alles noch möglich). Der Durstlöcher war nicht mehr C..... sondern das einheimische Gebräu. Nimmt ja den Durst auch. Kurz darauf die vom Bundesrat verhängten Massnahmen. Als Risikopersonen hielten wir uns selbstverständlich daran, auch wenn der Kontakt zu Familie und Grosskind nach fünf Wochen schon fehlten. So ergab sich die Gelegenheit, liegen gebliebenes aufzuräumen, auszumisten und die täglichen Informationen im Fernsehen zu verfolgen. Positiv ist mir dabei geblieben, dass ich nun mehr Platz habe in meinem Büro, das Eine oder das Andere besser finde. Auch positiv fand ich die Haltung und die Reaktion von Bundesrat und Daniel Koch. Unaufgeregt und verantwortungsbewusst haben sie gehandelt. Im Nachhinein ist man immer schlauer, aber ich persönlich stehe voll und ganz hinter ihnen. Aus persönlicher Erfahrung (ETF2013, Sturm) kann ich sagen, dass restriktive Massnahmen, zum Zeitpunkt „wo noch die Sonne scheint“, von den Leuten nicht befolgt werden. Negativ,

ich weiss nicht, ob ich nun einen viereckigen Kopf habe vom Fernsehen, da unter den längeren Haaren nicht so recht sichtbar. Negativ bleiben wird mir auch, wie man den Bundesrat und Daniel Koch kritisiert und wie immer die gleichen Sesselfurzer-Journalistinnen und Journalisten immer wieder die gleichen Fragen stellen (nicht aufgepasst oder nicht zugehört/begriffen?) oder vom Bundesrat erwartet, dass er die Schublade öffnet und pfannenfertige Konzepte herauszieht. Leider gehen unangemessene Kritik und masslose Forderungen nun auch bei der Rücknahme der Restriktionen weiter. Ich wünsche mir, dass unsere Gesellschaft aus dieser Krise einiges mitnimmt bezüglich Solidarität und Gelassenheit aber auch etwas demütiger wird in der Art, Forderungen zu stellen und bereit ist einen persönlichen Beitrag zu leisten (als Konsumenten), damit unsere Versorgungssicherheit besser gewährleistet werden kann, durch die Rückführung von Produktionsstandorten zurück in die Schweiz.

Aber ich wünsch mir auch, dass Corona wieder hauptsächlich zum Stichwort für Durstlöscher wird und als Pandemiegespenst verschwindet. Corona! Prost!

Fred Hari
Männerriege II



Kohlermarine GmbH - Schwalbenweg 3 - CH- 3292 Busswil - +41 79 251 25 80 - info@kohlermarine.ch



BOOTSHANDEL
BOOTSTRANSPORTE
SERVICE + UNTERHALT
REPARATUREN
MODIFIKATIONEN
UMBAUTEN
GFK-TECHNIK
WINTERLAGER



**Das Redaktionsteam
wünscht euch eine
wunderbare Sommerzeit**



Corona-Situation TV Aktive

Auch der Aktivriege sowie der Korbballriege des Turnvereins ging es nicht anders: Vom einen auf den anderen Tag mussten wir unseren Trainingsbetrieb einstellen.

Während bei der Aktivriege das Turnfest ins Wasser fällt, ist noch immer unklar wie es bei den „Chorbbäueler“ weitergeht. Sofern es in den nächsten Wochen weitere Lockerungen der Corona-Massnahmen gibt, ist es geplant, dass die Korbballsaison doch noch gestartet werden kann. Nach den Sommerferien könnte eine verkürzte Saison gespielt werden.

Momentan können wir uns nicht zum gemeinsamen Training treffen, daher halten wir uns individuell fit. Jeder kann sich nach Lust und Laune sportlich betätigen. Die einen mehr, die anderen weniger.

Da wir eine relativ junge Riege sind, ist jedoch der Kontakt untereinander täglich vorhanden. Immer wieder werden Videokonferenzen gestartet und wir können uns so unterhalten.

Was uns allen sehr fehlt, ist das wöchentliche Training. Sowohl das gemeinsame Schwitzen wie auch der gemütliche zweite Teil im Restaurant Petinesca beim kühlen Blondes wünschen wir uns sehnlichst herbei.

Wir freuen uns bereits heute sehr, wenn der Tag X kommt und wir wieder zusammen Korbball spielen resp. turnen können.

TV Aktivriege

Der andere Alltag an der Jensstrasse 14, Studen

Von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr wie es war.

Frei und unbeschwert durften wir seit 15 Jahren den 3. Lebensabschnitt genießen. Reisen, freundschaftliche Kontakte, die wöchentlichen Turnstunden und Kaffeetreffs, den engen Kontakt zu unseren Söhnen und deren Familie pflegen. Ja und plötzlich ist dies alles nicht mehr möglich.... Seit der Bundesrat das Lockdown ausgerufen hat und die damit verbundenen Verordnungen, ist unser Alltag drastisch verändert. Es war für uns beide sofort klar, dass wir uns strikte an die Anweisungen halten werden. Dies hat nun zur Konsequenz, dass unser Zuhause, die Jensstrasse 14, zum absoluten Mittelpunkt für unbestimmte Zeit sein wird. Bedingt durch unsere 33-jährige gemeinsame Berufstätigkeit wissen wir, wie wichtig Eigenschaften wie Toleranz, Respekt und Rücksicht sind, um zusammen ein gutes fruchtbares Miteinander zu gestalten.

Bereits schauen wir auf sechs Wochen zurück, in der das Corona-Virus unser Leben eingeschränkt hat. Dabei stellen wir fest, wie erstaunlich ausgefüllt unsere Tage ablaufen. Arbeiten, die im normalen Leben stets nach hinten verschoben wurden, sind auf einmal im Vordergrund. Es sind Aktenordner, die längst aussondert und durchgeschaut hätten sein sollen. Im Weiteren warten Schränke zum Ordnung machen, alte Dias digitalisieren, längst überfällige Korrespondenz aufarbeiten etc. Die Liste ist endlos und für die kommende Zeit wird es uns bestimmt nicht langweilig. Hingegen findet unser täglicher «Walk» im Jäisberg einen festen Platz im Tagesablauf. Das fröhliche Konzert der Vögel erwärmt das Herz, aber auch die wunderbaren diversen Düfte im Wald sind Balsam. Das schöne und warme Frühlingswetter hat uns schon zu vielen Trainingsfahrten mit dem Tandem, zwischen dem Murtensee und Solothurn und dem Frienisberg und Bielersee, animiert. Aber aus den geplanten Veloferien nach Avignon und dem Luberon wird es wohl in diesem Jahr nichts, dann starten wir im Herbst zur Tour de Suisse!

Wir hoffen mit euch allen fest, dass uns die nötige Kraft, die Disziplin und die Zuversicht geschenkt wird, um diese anspruchsvolle Zeit gut durchzustehen. Bleibt gesund, das wünschen wir euch allen von Herzen.

Rita und Otto Ingold



Jahresbericht der Seniorinnen- Riege 2019

Wir hören nicht auf zu spielen, weil wir älter werden, sondern wir werden alt, weil wir mit Spielen aufhören.

Am Montagabend von 18.00-19.00 Uhr leiten Rosemarie, Marina und ich im Wechsel die Seniorinnen. In der Halle stehen die Bänkli oder Stühle bereitgestellt, die Frauen sind schon fünf Minuten vor Beginn in der Halle und haben noch Zeit für einen Schwatz. Um 18.00 können wir pünktlich mit Turnen beginnen. Jetzt gehts los, Einturnen, Mobilisieren mit Rock'n'Roll bis Oldies, Schlager oder Polka. Den Hauptteil mit einem Gerät in der Hand, Bänkli auf und ab, am Boden Pilates auf den Mätteli, da werden die inneren Muskeln in Anspruch genommen.

Das Gleichgewicht und die Kraft trainieren ist besonders wichtig, ein paar Schrittkombinationen zu Musik oder Line Dance, da werden die Hirnzellen geweckt. Der Spass beim Spielen darf nicht fehlen, da werden die Lachmuskeln auch bewegt. Jede von uns Leiterinnen hat etwas von dem im Programm. In den Sommermonaten, wenn es schön und warm ist, turnen und bewegen wir und draussen. Leider hatte es das Wetter mit uns nicht immer gut gemeint. Auch den Maibummel konnte ich nicht starten. «Nachem Räge schint d Sunne», aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ja dann versuche ich es 2020 nochmal!

Vor den Sommerferien, ein herrlicher warmer Abend, war unser gemeinsamer Brätlet angesagt. Mit den Aktiven, den Aktiven plus und der Frauenriege. Die Seniorinnen organisierten das erste Mal den Brätlet im Waldhaus Worben. «Bim Spiele» war reger Austausch mit den anderen Riegen...es hat grossen Spass gemacht.

Ein Herbstausflug am 21. Oktober organisierte ich mit Zug von Studen nach Biel, weiter mit dem Postauto Richtung Innerberg, somit hatten alle die Möglichkeit mitzureisen. Einige Frauen stiegen aus, machten einen kleinen Spaziergang und warteten im Restaurant Sternen Detligen auf uns, bis wir vom Fussmarsch zurückkamen. Leider war die Aussicht zum Alpenpanorama und auf das ganze Seeland trüb. Nichtsdestotrotz haben wir uns bewegt, geplaudert und gelacht. Mit einem Zvieri - einem tollen Sternen-Toast, das noch keines kannte...und was sich darunter versteckte...! - hatten wir den Hunger gestillt. Zum Dessert wurden wir mit einem Stück Schwarzwälder Schnitte verwöhnt. Auf zwei Stück brannte eine Kerze, denn Therese Saredi und Heidi Hofer hatten an diesem Tag, dem 21. Oktober, Geburtstag. Es war schön mit euch diesen Nachmittag zu verbringen. Die Weihnachtsfeier feierten wir wieder im Restaurant Wydenpark. Bei Kerzenlicht, einem herrlichen Essen, umrahmt von Weihnachtsliedern mit musikalischer Begleitung und Gedichten, genossen wir gemeinsam ein paar besinnliche Stunden.

Liebe Frauen, es macht Spass mit euch zu turnen, Ihr macht alle mit und bleibt so auch fit. Wer rastet der rostet. Ich danke euch Seniorinnen für die Mithilfe, wenn wir Anlässe haben im Verein. Ein Dank an Rita und Hildegard für das Schreiben der Glückwunschkarten und für die Besuche der Kranken.

Christine Kofmel, Danke, dass du unsere Seniorinnen-Riege im Vorstand vertrittst. Den Leiterinnen, Rosemarie und Marina, vielen Dank für das Leiten, die Unterstützung und dass wir die Stunden so gut untereinander aufteilen konnten. Ich wünsche allen ein gesundes 2020

Eure Leiterin Anita Krebs



LUGINBÜHL'S

event & catering

Sie geniessen das Fest -
wir organisieren den Rest...

Stilvoll, stilecht und ganz persönlich schaffen
wir den kulinarischen Rahmen für Ihre Feier.

Luginbühl's Event & Catering GmbH
Tel. 032 373 18 01
www.luginbuehls.com
welcome@luginbuehls.com

Luginbühl's für jeden Tag - www.menuservice.ch



Coronakrise

Als mich die Meldung erreichte, dass in China viele Menschen an einem bestimmten Virus gestorben sind bzw. sterben, dachte ich mir, das ist ja weit weg. Dann «kam» dieses Virus immer näher: Italien, Tessin und bis zu uns ins Seeland.

Priska orientierte Mitte März, dass die Turnstunden abgesagt wurden und plötzliche gehörten Wörter wie: «Coronavirus», «COVID-19», «Lockdown», «Homeoffice», «Homeschooling», «Stay at home», «Kurzarbeit», «Desinfektionsmittel», «Schutzmaske», «Social distancing», «Onlineshopping», «Hamsterkäufe», «Skype-Konferenzen», «BAG», «Epidemie», «Inkubationszeit», «Ausgangssperre», «Risikogruppen», «Quarantäne», «Pandemie» zum täglichen Leben. Geschäfte, Restaurants, Coiffeursalons etc., mussten ganz schliessen. Zum Teil wurden in den Läden Nummern abgegeben, das WC-Papier war ausverkauft, Ferien mussten abgesagt werden, viele Veranstaltungen wurden abgesagt oder um ein Jahr verschoben. Jeder hatte ein persönliches «Schicksal», welches diese Coronakrise ausgelöst hat.

Ich habe mich auch zu Beginn der Pandemie gefragt: Erlebe ich das wirklich oder ist es nur ein Spuk? Nach dem anfänglichen Schock versuche ich, mit dieser Krise zu leben. Wirtschaftlich wurden wir hart getroffen und ich denke, dass wir uns wohl nie ganz erholen werden. Aber auch turnerisch wurden wir hart getroffen. Zum Glück haben wir unseren Chat, wo wir uns ab und zu einen Aufsteller in Form eines Fotos, eines Videos oder einfach einen positiven Gedanken senden.

Mir persönlich fehlt der persönliche Austausch, das gemeinsame Lachen, ganz einfach - der Alltag VOR Corona.

Bitte «bliibed gesund» und ich freue mich auf die erste Turnstunde ☐

Caro Ledermann
Frauenriege

www.giusto.ch

**Sonntags
geöffnet
09.00 – 12.00 Uhr**





Dorfplatz Apotheke
natürlich gesund

Phytotherapie · Spagyrik · Gemmotherapie · Homöopathie
Schüssler Salze · Aromatherapie · Bachblüten · Kosmetik
Avène und Louis Widmer · Parfumerie

Dorfplatz Apotheke AG
Wydenpark 1a · 2557 Studen
Telefon 032 373 30 31
Telefax 032 373 52 57
info@apotheker-studen.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 Uhr



Corona

hat uns allen gezeigt,
dass so viele Dinge im Leben,
die uns wichtig erschienen,
letzendlich zweitrangig sind.

Es hat uns gelehrt, was im
Leben wirklich zählt:

**Familie,
Freunde und
Gesundheit.**





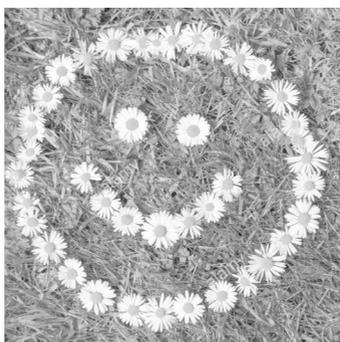
Zum 60.	Hirsbrunner Ruedi	Geb. am 21.09.1960
Zum 65.	Vigna Marlies	Geb. am 17.08.1955
Zum 70.	Coati Luciano	Geb. am 15.09.1950
Zum 75.	Ingold Rita Racine Edmée	Geb. am 20.07.1945 Geb. am 18.08.1945
Zum 80.	Häusermann René Schmid Hildegard Schneeberger Ingrid	Geb. am 29.07.1940 Geb. am 15.08.1940 Geb. am 22.08.1940
Zum 85.	Marti Paul	Geb. am 15.08.1935

Wichtige Info

Der Tagesausflug vom TV Studen Senioren und Männer 2 mit unseren Liebsten vom 6. Mai wird wegen der Corona Krise auf **Mittwoch den 30. September 2020** verschoben! Alle 55 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer bleiben angemeldet. Im dritten Oldtimer-Postauto hätte es noch einige freie Plätze! Wer sich für die Reise noch anmelden möchte, kann bei mir das Reiseprogramm verlangen.

Tel. 032 373 62 72 / Natel. 079 274 21 64 / ingoldor@bluewin.ch

Der Reiseleiter; Otto Ingold



3	1		6			5		2
			1			4		8
	6				5		3	
	9	2		6	4		5	
	7				1	2		9
1	4			5			8	
		4				9	1	3
	8				2			
7	3			1	6			

€
I
N
F
A
C
H

S
C
H
W
E
R

			8	1		3		
7	6	8						
	3				7	8		
		4	7		9			
	2	6			8		7	
			6				5	
4		2				1		
				4				9
			5		6		4	

www.one80-shop.ch

M. Bähler, Hauptstr. 59, Studen

one80

dein shop für:

- one80** ski-, snowboard- und bikeausrüstung
 - one80** jegliche servicearbeiten
 - one80** kompetente beratung
 - one80** modische und funktionelle bekleidung
- +41 32 355 15 80 info@one80-shop.ch

Witz: "Wohnung"

Ich habe meinen neuen Freund in seiner Wohnung besucht.

Er sagte, ich solle mich fühlen wie Zuhause.

Habe ihn dann rausgeschmissen.

Ich mag kein Besuch.

Corona-Krise und wie gehe ich (wir) damit um

Eine Krise wird ja zunächst einmal mit etwas Schlechtem gleichgesetzt. So verlangt es die Natur des Menschen. Und zweifelsohne hat die Coronakrise nicht nur mich, sondern die meisten Leute ein wenig (oder gehörig?) durcheinandergewirbelt. Überall auf der Welt herrscht Betroffenheit. Auf der einen Seite sind wir durch das Virus zusammengerückt, auf der anderen Seite aber müssen wir uns abkapseln. Wir sind in dieser Zeit nachdenklicher, sensibler und zugewandter geworden. Was in dem schlichten Satz „bleiben sie gesund“ oder abgekürzt bx (blieb xund) zum Ausdruck kommt, der in diesen Zeiten eine so tiefe Bedeutung erfährt. Aber wie wird es sein nach der Corona-Zeit? Bietet es die Chance auf ein Zusammenleben unter anderen Vorzeichen? Nutzen wir die Chance? Ich bin hier ziemlich skeptisch und stelle mir vor, dass nach einiger Zeit das Leben wieder wie früher abläuft, mit viel Konsum, ohne grosse Rücksicht auf das Klima usw. Der Mensch vergisst schnell.

Ich habe die erste Phase des Lockdowns direkt selbst gespürt. Wir sind am 12.3 ins Wallis gefahren. Ziel war, einige Tage noch auf den Skiern zu verbringen (nur ich, meine Frau muss leider, da sie rechtsseitig gelähmt und im Rollstuhl ist, in der Wohnung bleiben). Am Freitag 13. März durfte ich den ersten Tag noch bei herrlichem Sonnenschein und besten Pistenverhältnissen geniessen. Am Abend im Radio: Ab Samstag sind alle Pisten, Luftseilbahnen, Skilifte usw. geschlossen!

Das war schon ein kleiner Schock, aber natürlich nichts im Vergleich zu vielen Leuten (dazu gehören wir Rentner weniger), die nun beispielsweise um ihre Existenz bangen müssen.

Für mich persönlich hat sich bisher wegen des Corona Virus nicht alles geändert. Seit ich pensioniert bin, arbeite ich zu Hause als Koch, Spitexmann, Büroist u.a. Damit ist schon mindestens der halbe Tag ausgefüllt. Selbstverständlich mache ich – halt alleine – Spaziergänge, kleinere Velotouren und am Anfang noch Einkäufe. Dazu habe ich mit einem Stammbaum angefangen. Die Gratis-App Ancestry (auch möglich auf dem PC, Ancestry deutsch suchen) ist sensationell. Es ist sehr interessant, aber beispielsweise von den Grosseltern meiner Frau und mir (weiter zurück gehe ich nicht) den Geburtstag und den Todestag zu finden, war gar nicht so leicht. Ich kann ja meine Eltern nicht mehr fragen. Im Weiteren habe ich auf Druck meiner Kinder nun endlich mit einer Excel-Adressliste angefangen. Sie hätten ja sonst fast keine Ahnung, wen man alles benachrichtigen müsste, sollte in den nächsten Jahren einmal der Sensemann vorbeikommen!!

Natürlich vermisse ich die Turnstunden der Seniorenriege. Unser Leiterteam hat uns jedoch Übungen zugesandt. Ein wenig Homeschooling für uns Senioren. Aber manchmal fehlt mir – das muss ich zugeben – die Motivation, beispielsweise die Rückenübungen so alleine zu machen, obwohl gerade ich das absolut nötig habe. Ich vermisse auch das Wandern in der Gruppe, das Treffen mit meinem 4-er Clüpli, den Fussball im TV oder bis Ostern Eishockey in der Tissot-Arena. Natürlich gehöre ich auch zu denen, die einen gestaffelten Ausstieg aus dem Lockdown sehr begrüssen. Damit ich wieder ein wenig mehr die Freiheit und Geselligkeit geniessen kann. Und: hoffentlich kommt keine zweite Welle!!

Gerold Huwiler
Seniorenriege



Carrosserie E. Bleuer AG

wo mit Liebe zum Detail gearbeitet wird
und wo Farben zur Leidenschaft werden



ERWIN BLEUER AG
Carrosserie & Spritzwerk
2557 Studen - Tel. 032.373 11 33
www.bleuerag.ch
carrosserie suisse

- Unfallreparaturen
- Unfallschadenmanagement
- Lösungsorientiert
- Lackier - und Polierarbeiten

Rino Wyssbrod

Geschäftsführer

Carrosserie u. Spritzwerk
Hauptstrasse 69
CH - 2557 Studen
Tel. +41 32 373 11 33
Mobile +41 79 607 11 33
Fax +41 32 373 40 70



SANARE HEIZUNGS AG, INDUSTRIESTRASSE 37C, 2555 BRÜGG



PİKETTDIENST

TEL | 032 | 373 64 66
FAX | 032 | 373 64 20

MAIL | INFO@SANARE.CH
WEB | WWW.SANARE.CH

CARXPERT

Garage am Wydenplatz GmbH
Büefigenstrasse 3
2557 Studen

Telefon: 032/3731777
Fax: 032/3731750
Internet: www.garage-studen.ch
Email: info@garage-studen.ch



Elektroinstallationen
Gebäudeautomation
Telekommunikation
IT-Netzwerke
pfisterelectric.ch

PFISTER

electric

GRENCHEN Lengnaustr. 11 | T 032 652 17 36
AEGERTEN Mattenstr. 12 | T 032 373 19 31



**Rasch, kompetent
und zuverlässig.**
Wir turnen Ihnen nicht
auf der Nase herum.

Andreas Zaugg, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 078 809 50 87, andreas.zaugg@mobiliar.ch

Generalagentur Biel/Bienne
Daniel Tschannen

Dufourstrasse 28
2502 Biel/Bienne
T 032 327 29 29
biel@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

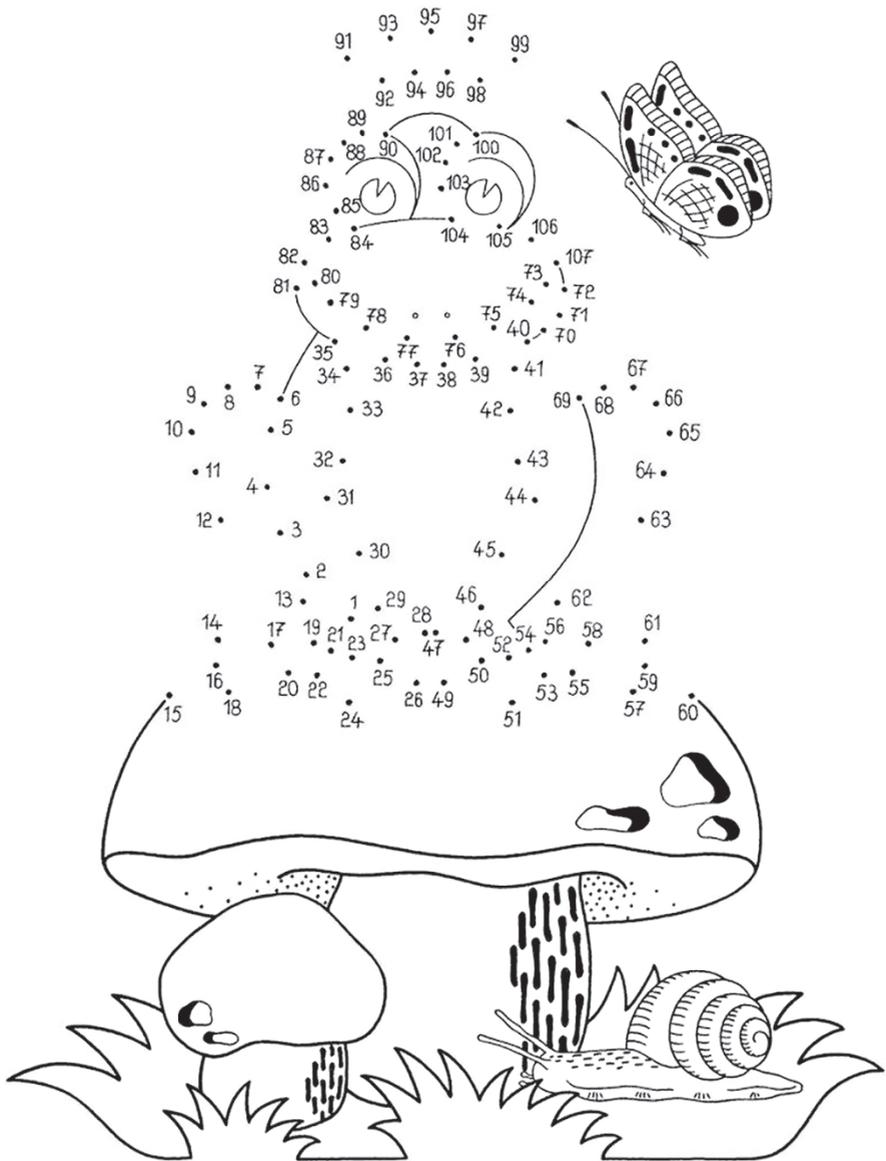
IHR MAZDA - PARTNER IM SEELAND



Garage Salvato-Kessi
ahggroup

Moosgasse 16 - 2562 Port - 032 331 69 69
port@ahg-cars.ch - www.ahg-cars.ch

VERBINDE DIE PUNKTE



Jahresbericht Aktive DTV

Ich wusste zunächst nicht, wie ich diesen GV Bericht schreiben soll, damit er nicht klingt wie eine Kopie der letzten Jahre. Also habe ich nachgeschaut, was ich in den letzten drei GV Berichten geschrieben habe. Da fiel mir auf, alle hatten eine Gemeinsamkeit: Überall fiel das Wort «Veränderungen». Und das hat bei genauerem Hinschauen nichts mit einfältigem Berichtschreiben zu tun, sondern es hat sich in den letzten Jahren wirklich immer etwas verändert. So ging es im Jahr 2019 weiter. Auch hier gab es einige Veränderungen.

Eine dieser Veränderungen wurde zu Beginn des Jahres gefestigt. Wir entschieden uns, eine Gymnastik-Disziplin am Turnfest aufzuführen. Jenny und Kim haben sich dazu bereit erklärt, die Choreografie einzustudieren. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an euch beide! A propos Turnfest: Das Wochenende vom 22. und 23. Juni 2019 verbrachten wir am Eidgenössischen in Aarau. Mit den Disziplinen Fachtest Korbball, Fachtest Allround und Gymnastik Kleinfeld erreichten wir die Gesamtnote von 22.81 in der 4. Stärkeklasse. In der Gymnastik erhielten wir die Note 7.5, gar nicht schlecht, für das erste Mal!

Eine weitere Veränderung stellte sich in unserem Leiterteam dar. Nicole hat ihr Amt als Administrative Leitung an Luana abgegeben. Wir haben das Jahr 2019 im Dreiergespann Ramona, Luana und Tanja absolviert. Aufgrund von privater Situation gibt Luana das Amt wieder in die Hände von Nicole zurück. Hier auch nochmals ein Merci an Luana für die Zusammenarbeit und an dich Nicce für deine Flexibilität.

Die Anzahl unserer Turnerinnen hat sich auch verändert. Und zwar nach oben. Im Jahr 2019 konnten wir 22 Turnerinnen zählen, was eine immense Auswirkung auf die Trainingseinheiten, Motivation und Spielfreude hatte. Die Soirée-Bühne wurde uns deswegen fast zu klein, so mussten wir uns in zwei Gruppen – die einen Sträflinge, die anderen Polizisten – aufteilen. Es war eine abwechslungsreiche und coole Gangsternummer. Ramona, vielen Dank nochmals für das gemeinsame Einstudieren und deine investierte Zeit!

Ich erwähne nun noch eine letzte - zwar nebensächliche, aber lustige - Veränderung: wir hatten 2019 den jüngsten Altersdurchschnitt meines Wissens. Das Durchschnittsalter betrug 22.7 Jahre!

Hiermit möchte ich mich im Namen des Leiterteams bei all unseren Turnerinnen, den jungen, den jüngeren und den jüngsten ganz herzlich für eure Freude, Motivation und Sportsfreundschaft bedanken!

Eure Leiterinnen
Ramona, Luana und Tanja



DRUCKREICH

**TOP PREISE, SCHNELLE LIEFERUNG
IN DER SCHWEIZ GEDRUCKT**



Arseli Merino & Söhne
www.losmerinos.ch



**MALEREI / GIPSEREI
FASSADENRENOVATIONEN
ISOLATIONEN
TROCKENBAU**

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.
Gerne unterbreiten wir Ihnen einen individuellen Lösungsvorschlag.

2557 Studen / 032 372 76 11 / info@losmerinos.ch



franck physio fitness
ipsach



JUGENDSEITE

Tipp: Beginne immer mit den Bildern.

	Name	gefeierte Künstler	A	ein Brems-system (Abk.)		das macht ein Kopier-gerät	Mehr-zahl
			fließt zur Nordsee, der ...				
englisch: Alter							
		ein Schnell-zug (Abk.)	I			„groß“ i. d. Jugend-sprache	
				englisch: Männer			
	sommer-grüner Nadel-baum	Namen-wort zu ehren					land-wirtsch. Arbeit
			R			ugs.: nein	D
			U		K		
			Farbe?				englisch
Ausruf des Erstaunens	Frage-wort			ein Umlaut	B		englisch: mich, mir
	H			U			
		etwas auf den Tisch ...					

Auflösung auf Seite 58

Humor isch, wenn me trotzdem lacht!

Und das hani mängisch dänkt i de letschte paar Wuche.....es isch zwar überhaupt nid zum Lache gsi, aber es het die ganzi Sach viu liechter gmacht. Plötzlech hei mir üs aui ire Situation wiedergfunge, wo mir nid für mögliche hei ghaute. D Wäut isch praktisch stiu gstange, und mir aui hei probiert, s Beschte drus ds mache. S Normale isch plötzlech zum Wichtigschte worde, nämlech, dass mir aui ufenang ufpasser, dass mir zuenang luege, dass mir enang häufe und dass mir fürenang do si.

Humor isch, wenn me trotzdem lacht.....und ig ha viu glachet, mängisch äbe trotzdem, und zwar, wius nid aui glich hei ertreit, die ewig pessimistische Nachrichte ds ghöre. Vor auem dä Jugendliche hei sie Angscht gmacht, Unsicherheit usglöst, Träne mache ds loufe und d Frag nachem Würem isch immer wieder cho. Nid ä liechti Situation für aui die junge Mönsche, wo vover Tatedrang wei go d Wäut entdecke, wo wei mitenang zäme si, s luschtig ha, unbeschwärt enang berühre und eifach wei s Läbe gniesse.

Die Wuche hei eim ou zeigt, wie wichtig wahrü Fründe i üsem Läbe si. Zäme go spaziere und mit em nötige Abstang mitenang ploudere. Stundelang hei mir telefoniert, mir hei enang eeeeeeelelängi Nachrichte gschickt, ufmunterndi Biudli si umenang gschwirrt, luschtigi Fiumli hei üs im Autag zum Lache brocht und Nostalgie-Challenges hei üs ä Tag lang chöne ungerhaute. Fründschafte hei üs ober Wasser ghaute, und d Fründschafft wärde mir fire, wenn mir wieder dörfe zäme si.

Ig wünsche euch aune so Fründe.

Und ig freue mi druf, mit euch wieder dörfe zäme si, turne, lache und unbeschwärti Momänte ds gniesse!

Blibet gsung und vor auem fröhlech ☺

Eui Präsidentin
Clüdi

*“Glücklich ist
nicht der, der alles hat,
was er will, sondern der,
der zu schätzen weiss,
was er hat.”*

Autor unbekannt



Home schooling

No vier Wuche. No vier Wuche bis ou ig wider usem Huus cha u mi wider id Schueu cha begä. I bi die letzti vo mire Familie wo usem home office cha. Sit em 13.3. bi ig u ganz viu angeri Ching u Jugendlechi deheime am home schooling betribe. Wo die Nachricht isch cho, das d Schuele zue tüe, si zimlech viu Frage offe gsi: Wie söume deheime Schueu ha? Muessi mer aue Schueustoff seuber bibringe? Muessi für Prüefige glich id Schueu ga? U wenn darfi de wider id Schueu? Ou d Lehrer hei üs ni aui Frage chönne beantworte u si seuber vor emne grosse Fragezeiche gstange. Deu Lehrer heisech jedoch meh Müeh gä, üs möglichst aues z erkläre u deu heisech haut o eher zrüzoge u die angere la erkläre.

Am Sunnti hei mir d Info vom Sekretariat vor FMS becho, das mir ize via Videokonferenze werde «normale» Ungerricht ha. Afangs heisech no zimlech viu Problem heregschliche. Die vorgsehne Programm si überlastet gsi, ds Wlan deheime het nid funktioniert, viu Lehrer si überforderet gsi mit der Technik u so si die erste paar Videokonferenze drus bestange, de Lehrer d Frage z beantworte öp mir se ize ghöre u gseh u wo das si ize müesse drücke. Mit der Zit het sech aber aues guet igspiut u d Lehrer gsehsech iz scho aus Technik-Profis.

Dr Tagesablauf hetsech sit den stark gänderet. Für mi het die Änderig aber ou Vorteile gha. I cha am Morge lenger schlafe, wiui nur usem Bett cha u vor mi Computer muess hocke drmit i cha afah. Ou ha ig dür das ds Brivileg, dass i jede Tag deheime cha Zmittag esse u nid ir Mensa muess stah u mir am überlege bi, wasi de ize söu esse. I dere Zitt ha igs ou sehr gnosse, dass eigentlech fasch immer aui vo mire Familie si deheime gsi u mer so immer aui gmeinsam am Tisch si ghocket.

Natürlech het ds Home schooling ou deu negativi Pünkt. Me muess sech jede Tag seuber motiviere, sini Schueusache genauso us z führe wies d Lehrer vo eim verlange. Es isch natürlech so, dasme sech deheim schneuer vo öpsem laht la ablenke aus ir Schueu. Ir Schueu heisst schneu «hie louft der Fium» u vorem Computer chame o eifach d Kamera usschaute oder sege «ou so blöd, mis Internet funktioniert nid, i cha ar Konferenz nid teilnä» Ou isches nid so eifach nache z frage, weme öpis nid versteit. Es git viu Lehrer wosech sehr lang Zitt lö, bis si eim düe antworte. Ir Schueu chame o eifach schneu sini Kolege frage öp sis verstöh u die chöis eim ou oft besser verständlech erkläre. U apropos Kolege, die fähle eim im home schooling ou ganz fest. Dr Ungerricht allei isch viu längwilliger aus weme sini Kolege nebe sich het.

Mini Motivation vom home schooling isch, dasi weiss, dass ig nid die einzigi bi. Es geit aune glich u mini Gschwüsterti hocke ou a ihrne Pult u si am büffle. Aber die dörfe gli wider id Schueu u ner bini gspannt wies louft, weni allei im Huus im home office bi. Ou chani dür die vile Programm immerno Kontakt ha mit mine Kolege. I cha jede Tag mit ihne telefoniere u mi mit ihne ustusche. Mini Lehrer düe ou aubes i ihri Ufräg ä extra Zitt iboue, womer üs mit der ganze Klass chöi ungerhaute.

Wieme gseht het ds home schoolng sini Vor- und Nachteile. Es git viu woni kenne, was lieber hätte, we das home schooling lenger würd ga. Es git aber ou viu, ig igschlosse, wo froh si, wesi wider id Schueu chöi u wider e normalere Autag hei aus im Moment.

Lea Christen
DTV Aktivriege



Restaurant 2557 Studen

Ob Jung oder Alt der Treffpunkt für Speis und Trank.
Saal bis 50 Personen für ihren Anlass.

Ruhige, neue Gästezimmer mit Dusche, WC und TV.

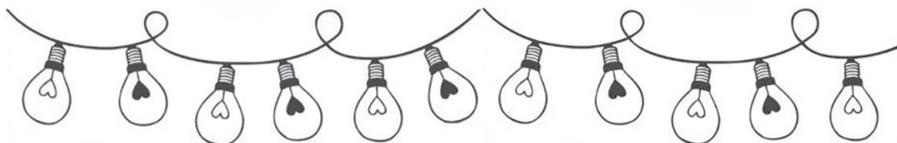
Hotel 7Tage offen, Fumoir.

Samstag und Sonntag Ruhetag.

Mit höflicher Empfehlung:

Familie Fiechter und Personal

Tel. 032 373 11 76



GANZ IN IHRER NÄHE ♦ WALTER MUTTI ♦ HAUSHALTGERÄTE UND SERVICE

Sägeweg 5
2557 Studen

Tel. 032 372 70 20
Fax 032 372 70 21

info@muttihaushalt.ch
www.muttihaushalt.ch

Vertretung
aller Marken



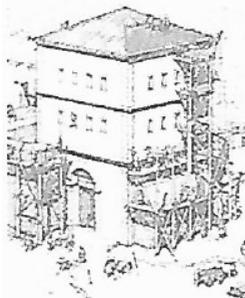
HIRSBRUNNER GMBH

- Gartenunterhalt
- Umänderungen

079 222 70 57

2558 REGERTEN

hirsbrunner.gartenunterhalt@gmx.ch



**Restaurant
Pizzeria
Petinesca**

petinesca-restaurant.ch
Hauptstrasse 64
2557 Studen
Tel. 032 373 55 66

Offen:

Mo	9.00-14.00
Di-Fr	9.00-14.00 17.00-23.00
Sa	9.00-23.00
So	10.00-22.00

Jahresbericht Kitu 2019

Dienstag 16.45 Uhr...«Hallo Tanja, Hallo Gabi!». Voller Tatendrang stehen 26 Kitu-Kinder gespannt und in bunter Kleidung vor uns. Manche die T-Shirts verkehrt herum, manche in Strumpfhosen und manche schon nass, da leider die Trinkflasche wieder einmal nicht gut verschlossen war. «Was machen wir heute?» Schon ist die erste Frage gestellt. «Ich muss noch auf die Toilette», «darf ich schon etwas trinken?»....alles erledigt, jetzt kann es losgehen.

17.00 Uhr...auch die letzten Kinder haben den Weg in die Turnhalle gefunden. Wir beginnen mit einem AufwärmSpiel und stellen anschliessend Posten auf. Die Motivation beim Aufstellen der Posten ist riesig und gleicht einem Ameisenhaufen. Die Posten bestehen aus klettern, mit Bündeli Figuren an der Sprossenwand formen, Säckli werfen, Hindernisse überqueren, Trampolin springen, Teppich-Langlauf und einem Unihockeyparcours. Die Zeit fliegt und schon müssen wir wieder alles wegräumen, was eine kleine Herausforderung ist. Wenn die Zeit noch reicht, machen wir noch ein kleines AbschlussSpiel. Im Kreis verabschieden wir uns und freuen uns auf die nächste Kitu-Stunde.

Ein Highlight war dieses Jahr sicherlich das Soirée. Ideen haben wir immer viele im Kopf, aber ob man alles umsetzen kann, ist dann die andere Frage. Schliesslich sind die Kleinen erst zwischen 4-6 Jahre alt. Beim Thema Babysitter war uns schnell klar, dass wir die Mädchen mit Puppenwagen und Bäbis auf die Bühne schicken. Damit wir auch den Jungs gerecht werden konnten, durften sie zur Musik von Rocky mit Boxhandschuhen und Bademantel turnen. Als Abschluss zeigten noch alle zusammen «Macarena». Sie machten es super und bekamen sogar noch Zugabe! Wir sind gespannt, welches Thema uns nächstes Jahr erwartet.

Die Leiterinnen

Tanja und Gabi





Mühlheim & Diener AG

Garage & Carrosserie
Reparatur aller Marken

Telefon 032 373 16 42
Telefax 032 373 19 58

Worbenstrasse 18
2557 Studen

MIKADOO'S

One Mann Band

Das Einmannorchester mit dem vielseitigem
Repertoire von

Hits – Evergreens – Schlager – und Oberkrainer
Für jeden Anlass

Daniel Mühlheim
Amselweg 1
2557 Studen
Tel P. 079 402 71 34
Tel G. 032 373 16 42
daenu.mikados@bluewin.ch

Witz: "Arztbesuch"

Geht ein Mann zum Arzt und sagt er habe fürchterliche
Ohrenschmerzen. Außerdem macht es immer Tatü Tata.

Der Arzt nimmt einen Regenwurm und steckt ihn ins Ohr des
Patienten.

Auf die Frage hin, was das bringen soll, antwortet der Arzt: „Wenn
der Wurm am anderen Ende wieder raus kommt ist alles in
Ordnung“.

Da fragt der Patient: „Und was passiert, wenn er nicht rauskommt?“
„Tja“, sagt der Arzt, „dann haben Sie wahrscheinlich einen Vogel.“

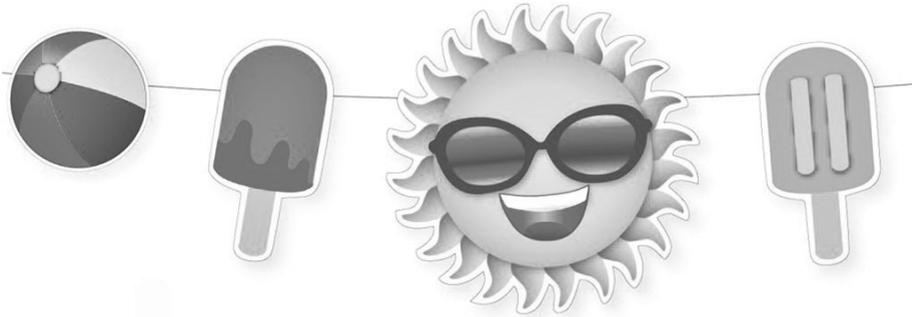
Gedanken zur Corona-Krise

Während der Corona-Krise war ich fast nur Zuhause.

Ich habe im Garten auch noch geturnt. Ich durfte ein bisschen länger aufbleiben und habe viele Filme für grössere Kinder schauen dürfen (u.a. Harry Potter)

Mit meiner Cousine Anna und meinem Cousin Tom habe ich draussen viel gespielt.

Svea Zaugg
Mädchenriege US



VZB

FAHRSCHULE

- Nothelferkurse und Verkehrskundekurse in Biel und Lyss, jede Woche ein Kurs
- Fahrunterricht aller Kategorien (A1, A, B, C, C1, D, D1, Anhängerausildung BE und CE)
- Roller- und Motorradgrundkurse 1, 2 und 3 in Biel, Kurse in der Saison jeden Samstag
- Gruppentheorieunterricht für künftige Lastwagen- und Car-Chauffeure
- Aus-/Weiterbildung für Berufschaffneure / CZV

Hans Hugi-Strasse 2 / 2502 Biel / 032 3222121 / www.vzb.ch / info@vzb.ch

Tag 1 im Homeoffice

Super, ab morn Homeoffice...do chöme mir grad tusig Ideene...auso füre Fürebe. Immerhin spari dr Arbeitswäg vo 70 Minute. Mir hei äs Mail brcho vom Regioneleiter: Göt nid diräkt vo Bett a PC. Düet ab und zue Pouse mache u göt chli ufe Baukon go dFüess verträte.

5:30 Uhr, dr Wecker geit. Hmmm, bi jo noch, muess nid wyt für is „Büro“. Snooze.
5:40 Uhr, dr Wecker geit. Auso da i mini Zyt säuber cha yteile...chum, no mou dräie. Snooze.

5:50 Uhr, dr Wecker geit. So uf ez, schliesslech woti am 6i am PC si u mou Fürebe mache.

Söui äch glich hurti im Piji a PC?

Mini zwe Biudschirme u dr Laptop hani ir Stube ufgsteut, isch viu häuer aus im Büro. Und i cha zum Fänschter us luege, de bini chli weniger „älei“. Hurti is Bad, Kafi useloh (viu besser aus dä im Büro), WoodWick-Cherze azünde, Radio a. (Hüt spile si 80er Jahr). „D.I.S.C.O.“ louft grad. Do chani fasch nid stiu am Tisch hocke. He, scho 7:00 Uhr, u i ha scho so viu chöne erledige. Scho herrlech we nid au 10Minute öper is Büro ine tschauptet und bequemi Froge steut. Mir gfauts auso deheime. Bi wouh. U ha ou ke Stou kah im Grauhouz J und...stopp. „Bed of Roses“. I singe mit Bon Jovi um dWett. Dr Radio dueni lieber chli lüter, süsch beklagt sech no öper i singi fautsch.

Mis Wasserglas hani ez scho 2x glärt, sehr vorbiudlech. Drfür muessi ständig ufs WC. Guet hani so viu Toilettepapier kouft. Im Spieguschäffli xehni per Zuefau no Strips. Kennsch? Gäge unreini Huut. Chönti doch grad mache, bi jo deheime. Eh voilà, Stirn, Nase, Chini. Gsträut hani ono nid, bing mini Hoor eifach hingere. Mis Tee woni früsch brüit ha, chani ez grad schlächt trinke, die Strips si am Würke u äs spannt. Oh mein Gott. Ds Telefon geit. Dr Teamleiter. Telefonkonferänz?!

Ig: Cheschii (cha unmüglech rede mit dene Dinger im Gsicht)

Chef: Ischt Kerstin dran?

Ig: ähää

Chef: Auso guete Morge zäme. Hoffe äs geit öich guet. (Ds ganze Team, auso 8 Pärson, si mitenang am Telefon). Wei mir ez uf Videokonferänz schaute? Ig: nää-ää!! (Chli panisch rissi die Strips vom Gsicht. Auuutsch!)

Chef: Nenei, nume Spass. Wot nech nid im Pijama xeh. Auso, we aues klar isch ä guete Dag, blibet xung.

Nach däm Telefonschock bruchi äs Kafi, ds Tee isch chaut u nüme so fein, dGrünenliie hets fertig trunke. Ufem Wäg id Chuchi lütets ar Tür. Häh? Wär isch das? Stay at home! Vor dr Tür steit ä Maa mitemne Karton vo Nespresso (Gott sei Dank, Nachschub). Är wicht ä grosse Schritt wäg vor Tür u luegt mi komisch a, zückt sis Handy u macht äs Föteli vom Päckli wo är a Bode gsteut het. Und wäg ischer. Cha nume dr Chopf schüttle. Houptsach dr Kafi isch cho.

Per Zuefau xehni im Fänschter mis Spiegubiud. Oh je, dä Arm het ez ä Schock fürs Läbe.

Ez chunt grad Hells Bells, wie träffend. Und in Angus Young Manier stampfi dür dWohnig. Bim letschte Gloggeschlag hani dAbwäschmaschine usgrumt, gsträuht, bettet (het hüt Morge nid ganz glängt) und dBaukonblueme gosse und mis Gsicht isch ou wider ir Ornig.

So, ha scho wider äs Biggeli abgearbeitet u äs isch grad churz vor 9:00 Uhr. I hole doch mou mi Öpfu. He, im Schaff (ke Ahnig wieso i ha dr Chuchischaft ufdo) hets Waffle kah. U i ha gfunge, wüui so guet drin bi, chönti mir jo zue Waffle mache. Belohnig muess si. Pfanne füre, Butter dri, Waffle dri. Hani äch am PC uf Pouse gsteut? Nid das no mou öper alütet. Ga schnäu go luege. Ah, guet, ha no grad äs Mail brcho, uf das warti scho nes zytli. Schribe dere hurti zrüg. Hm, schmöckt ez komisch. WAFFLE!! Na ja, si si glich herrlech xi. Uf die abrönnti schwarzi Siite hani ds griechische Joghurt vrteilt, Öpfuschibe druf u mit Zimt garniert. Fasch chli wie Ferie. U dWoodWick-Cherze schaffts dr Gruch ds neutralisiere.

Während i wyterschafe isch bi de Nachbare äs Outo zuche gfahre. Bringe äch die Ychöif? Toilettepapier? Wär isch äch das? Guet chani hingerem Vorhang luege. I mache das süsch nid, aber äs isch durchus spannend. Ha ou nid gwüst, dass so viu Lüt dür Aegerte spaziere. Hö? Die kenni?

Isch ä Kollegin xi. Si het mir DVD's u Büecher i Miuchchaschte do, nid dasses mir i dere Usnahmezyt längwilig wird. Mir hei no chli Plouderet. I zum Fänschter us. Si hunger; nid bsteut u nid abghout. (Mittlerwyle hei sech aui a da Ablick gwöhnt u bewahre Distanz).

Äs isch scho 11:00Uhr. Mis Tagesziu hani scho fasch erreicht. Motiviert mi grad no chli meh ds mache. Mi weiss jo nid wie das ez hie wyter geit u vorschaffe schadet nid. „Radio Ga Ga“...türütü...cha würklech schlächt blibe hocke.

Im Ässzimmer hani ono dr Hometrainer und ds Gymnastikmätteli ufgsteut. I chönt jo vorem Mittag no paar Buuchmuskle oder Planks traniere. Boah, geit nid. dWaffle u ds Kafi (ds 3te oder ds 4te) ligt mir ufem Mage.

Churz vor 12:00. Mache mini Sache parat. I cha i Mittag. Und zwar go ässe. Mhm. Punkt 12i bini zur Wohnig us, vor ar Stross fahrt grad dClaudia Aebschier düre, si het ou grad Mittagspouse. Winke winke. No cool mou wider öper vom Turne ds xeh. Äs het fasch ke Vrcher ufem Wäg is Mühlifäud, ds Bieu. Aber..wow...do chunt mir ds Brügg ä Jogger entgäge. Oben OHNE. Söui no mou ume Kreisu? Sone herrleche Ablick häti im Büro weiss Gott nid. (Dä Jogger xehni sithär au Mittag J)

I darf zu mine Eutere go ZMittagässe. Isch wie i junge Johre. Ha natürlech dörfe useläse wasi ds Mittag wot. Wüu mir üs ez äüä no paar Wuuche wärde am Mittag traffe und i nid muess jufle für zrüg a Büro(äss)tisch (cha mini Zyt jo säuber yteile; has no guet im Griff fingi) hei mir afo würfele. Äs Spili wo mir ging öpe mache. Wär vrlürt muess 2.- is Kässeli due. Mit däm wei mir de go ässe, wes de wider erlobt isch. Nach 3x meint dr Vater wo au mou vlore het: Dir bschisset. Gang du wider go schaffe ;-)

Uf die 14:00 Uhr bini ume zrüg. Mis Mami hani mitgno. Si duet vo Aegerte hei loufe. So geit ou ihne dZyt düre. Dr Pap macht dr grösser Cherr, är isch mitem Velo ungerwägs u geit am Mami entgäge. Auso bi däm herleche Wätter würdi jo ou lieber dusse si oder ufe Baukon.

Bi scho wider ä Stung dran u äs lütet wider ar Tür. Niemer do. Zum Fänschter us xehni ou niemer. Guet, gani haut abe. Oh je. Dr Wy isch cho. Hane Sammubstellig gmacht kah u wüu Italie scho früeh het dGränze zue do, isch dä ewigs nid cho u i has vrgässe. Voilà, si jo nume 6 Pack à 12 Fläsche. Vom Liferant xehni nume no dRückliechtlü. Hät ihm gärn zeit sig nid aues für mi. Wie xeht de das ou us. Dr Nachbar hingerem Huus hocket uf dr Terrasse dänkt sech äüä sini Sach. Sport muessi kene me mache, ha gnue gschleppt. Vom schwäre Trage schlottere mini Arme chli (wie lang hei mir ez scho ke Turne???) u so chani fasch unmüglech schribe am PC. „The Look“. Yeah...das si no Zyte xi.

Hani scho bichtet, dassi im Bluemebandeli ha Tuupe gno für ufe Ässzimmertisch? Das machts no chli gmüetlecher deheime. Mi söu sech jo öpis guets due.

So, u ou mis letschte Biggeli isch düre. Ez chani no hinger dPendänze. Radio lüter: „Girls just want to have fun.“ Ups, dFänschter si offe. Was danke äch dLüt ums Huus? Hole no äs Kafi u ga hurti ufe Baukon. Mega warm. Wär scho cool, weni würd dr Laptop mit usenäh. Oder no besser, i mache Fürebe u ga no chli go sünnele. Oder i chönt ou DVD luege, oder söui äch dr Musso fertig läse? Ah, i ha no Heftli, fasch gäbiger für ufem Baukon. Hm, dusse bini jo no nid gross xi. Söui ar Aare entlang go loufe. Puh, dFänschter hättes no nötig. Eigentlech hani jo äs nöis Rezäpt wöue usprobiere, ha jo jetz Zyt. Bi grad chli vrspannt, äs warms Bad wär no entspannend nach däm sträng Dag. „Wind of Change“. Seufz, zu däm hani äüä zerschte mou Slow tanzt.

Dr Dag isch eigentli rächt schnäu düre. U i ha sicher tuusig Sache gmacht. Mitemne Glas Wy mach i mirs ez vorem Fernseh gmüetlech. Dr Rick Stein zeigt ä Episode vo sire Frankriichreis. Isch wie Ferie. Landschaft u Ässe. Irgendwie bini glich müed u i ga mou früeh is Bett. Morn stohni de sicher chli ender uf.

Liebe Gruss usem 25i
Öii Kerstin Pürro
DTV Aktivrieger +



Bleib gesund



 *Florida.ch*

2557 Studen 032 374 28 30 7/7 geöffnet

Schönstes Tropenpflanzen Restaurant der Schweiz

Hotel*Seminar*Fitness*Sauna*Dampfbad*Kinderspielplatz
Romantik Zimmer & Dinner*Minigolf*200 gratis Parkplätze

Pink  amingo



Bankette bis 300 Personen



Jahresbericht ELKI 2019

*„Betrachte die Welt mit Kinderaugen
und du wirst sehen, dass sie voller Wunder ist!“*

50 Jahre MUKI/ELKI-Turnen / „Einfach tierisch -
tierisch einfach“. Dies ist unser Motto dieses
Jahr und es sind wieder über 20 Pärli mit dabei
in unseren spannenden Turnstunden am
Freitagmorgen.



Jedes Kind hat zu Beginn ein kleines Stoffbärli bekommen und nach fast jeder
Stunde gibt es etwas Kleines wie ein Knopf oder eine Paillette zum Annähen. So
haben die Kinder am Schluss ein schön geschmücktes Bärli als Erinnerung an die
schönen Stunden.

Wir reisen in den Wald, in den Zoo, in den Zirkus oder in ein anderes Land und
entdecken und lernen vieles über die Tiere.

In einer besonderen Stunde sind wir auf die Insel Madagaskar gereist. Wir haben
dort den Regenwald besucht und die Lemuren, das Chamäleon und die Vögel
kennengelernt. Zum Austoben haben wir einen grossen Affenparcours aufge-
stellt und sind geklettert, geflogen und durch die Turnhalle gejagt 😊

Ein anders Mal sind wir zu Hause im Haushalt herumgestöbert und haben
Haustiere erlebt, Katze und Mäusefangis gespielt und auch Tiere nachgeahmt,
welche nicht so gerne gesehen sind im Haus. Zum Beispiel haben wir versucht,
Socken in einen Wäschekorb zu treffen und als Belohnung durften wir wie eine
Spinne über die Sprossenwand klettern.

Wir singen, turnen, tanzen, spielen & basteln in unseren abenteuerlichen ELKI-
Turnstunden und haben sehr viel Spass zusammen!! 😊

Die Leiterinnen

Sanja und Denise

-> Foto auf Folgeseite



Zum Probefahren bereit bei Deinem Ducati Händler:

MotoKaufmannLyss

www.moto-kaufmann-lyss.ch

Südstrasse 3

3250 Lyss

ab Fr. 8'890.--



Abenteuer-Freiheit-Faszination **SCRAMBLER**
DUCATI 

Die JUGI vor- und während der Corona Pandemie

Mit dem neuen Jahr steht die Vorbereitung für das Unihockeyturnier in Ins im Fokus. Dank der grossen Anzahl Knaben konnten problemlos zwei Mannschaften der Kat. E (Unterstufe), sowie ein Team für die Kat. A (Oberstufe) gemeldet werden. Da für die Kat. B leider nur 3 Knaben zur Auswahl standen und diese unbedingt am Turnier teilnehmen wollten, wurde versucht, Knaben mit den Jahrgängen 2007-2009 zu akquirieren. Dank einem grossen Engagement, nicht zuletzt durch die drei bestehenden Spieler der Kat. B, konnten mit Célien, Dean, Kilian und Nicola vier neue Jügeler dazu gewonnen, und somit auch das Team für die Kat. B (Mittelstufe) gemeldet werden. Und als wäre dies nicht schon erfreulich genug, gesellte sich noch ein Team der Kat. D (Mittelstufe Mädchen) zu uns dazu. Einfach der Hammer!!!

Donnerstag, 12. März 2020 - Die Jugi trainiert für das Unihockeyturnier in Ins. Wegen des Skilagers fehlte die komplette Oberstufe. Auch Pesche, welcher als Leiter im Skilager engagiert war, fehlte an diesem Abend. Doch dank der Unterstützung des Unihockey Cracks, Arseli Merino, erhielten die Jungs den vorletzten Schliff für das Turnier in Ins.

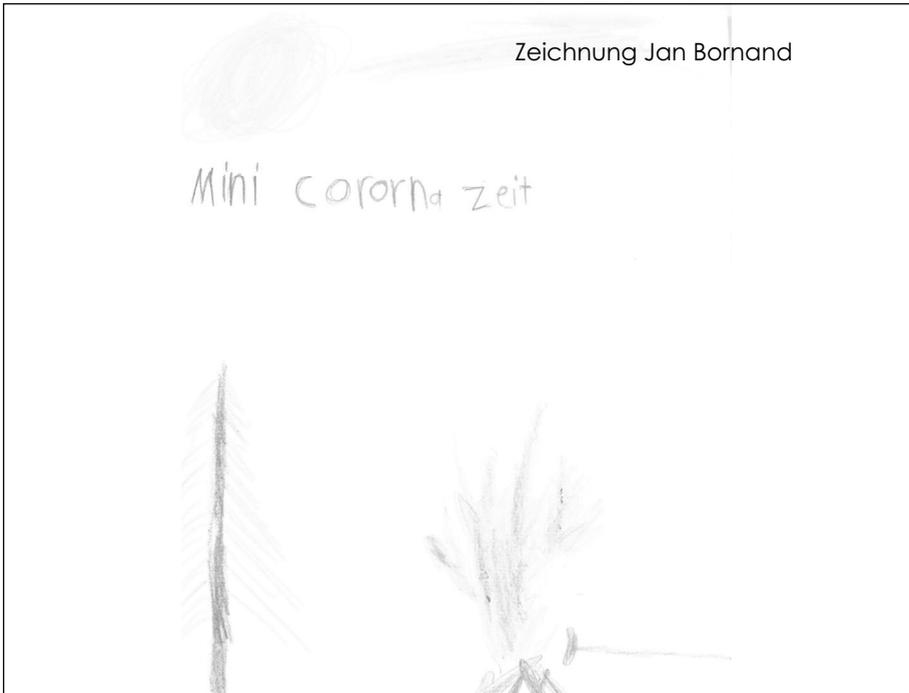
Am 13. März kehrten die Klassen aus den Skilagern zurück. Kaum auf dem Parkplatz angekommen, wurde die Meldung über den Lockdown und die damit verbundene Schliessung der Schulen bekannt gegeben. Vermutlich waren viele der Kinder nicht wahnsinnig enttäuscht darüber, dass die Schulen geschlossen blieben, doch als bekannt wurde, dass das Unihockeyturnier in Ins dem Corona Virus zum Opfer gefallen ist, verspürten die Kinder das Gefühl einer Enttäuschung, da sich alle auf das bevorstehende Turnier gefreut hatten. Doch leider opferte der Virus bekanntlich noch weitere Anlässe und bald war klar, dass das Turnerjahr 2020 als schwarze Wolke in die Geschichtsbücher eingehen würde.

Mit der Dauer des Lockdowns machte sich das Gefühl der Einsamkeit breit. Das Home-Schooling fing den meisten vermutlich auch langsam an zu stinken und so kamen die Frühlingsferien wie gerufen. Das Wetter war traumhaft, die Bedingungen um irgendwo hin zu reisen waren perfekt, wäre da nicht dieses blöde Virus, das alles kaputt macht. Somit war klar, die Frühlingsferien inklusive der Ostertage wurden zu «Home-Holidays» erklärt. Damit den Jungs der Spass nicht verloren ging, starteten die Jugi Leiter die «Turne deinen Namen – Challenge». Im WhatsApp Chat wurde eine Buchstabentabelle online gestellt. Jeder Buchstabe verlangte eine kleine turnerische Einlage (Liegestützen, Hampelmann, Roboter, etc.). Damit das Ganze farblich etwas ausgeschmückt werden konnte, wurden die Kinder ermutigt, sich in den Turnkleidern des Turnvereins zu zeigen und einen kurzen Clip ins WhatsApp zu stellen. Und schon ging es los. Im WhatsApp erschien ein Clip nach dem andern und die Kinder haben alles gegeben. Jungs, ihr seid super!!! Und die Überraschung habt ihr euch mehr als verdient...

Weiter haben die Leiter für die Kinder und deren Familien eigens einen Fox Trail für das Dorf Studen erstellt. Dieser wurde allerdings nur spärlich gemacht, hat vermutlich auch damit zu tun, dass sich viele nicht getraut hatten, sich draussen zu bewegen und so anderen Personen zu begegnen. Aber zum guten Glück kehren hoffentlich bald wieder bessere Zeiten ein und der Fox Trail läuft ja niemandem davon.

Wir Leiter hoffen, dass ihr alle gesund geblieben seid und wünschen uns eine baldige Wiederaufnahme des Trainings.

Sportliche Turnergrüsse
Das Jugi-Leiterteam



Witz: "Waage"

Eine Frau sieht ihren Mann, wie er auf der Waage seinen Bauch einzieht. Da sagt sie: „Das wird dir auch nicht helfen“. „Doch“, sagt der Mann, „nur so kann ich die Nummern ablesen“

AUFLÖSUNG JUGENDSEITE

	F		S	A		K				
	L	U	F	T	B	A	L	L	O	N
	A	T	L	A	S		E		P	O
A	G	E		R		R	H	E	I	N
	G		E	S	S	E	N		E	N
	E	I	S		I	C	E		R	E
I	N	S	E	L		H		M	E	N
			L		B	E	T	E	N	
	L	E	I	M	R	N		G		D
H	A	H	N		U		K	A	N	U
	E	R		W	E	I	N		E	E
	R	E	G	E	N	B	O	G	E	N
	C		W	I	E		B	I		G
A	H	A		S	T	U	E	R	M	E
	E	S		S	T	E	L	L	E	N



RITA UND WERNER AUF DEM WEG
IN DAS PÄRCHEN-KRISENGEBIET

IKEA



Aegerten

üses Lädeli GmbH

Läbesmittu, Gschänk u Bistro



Masquiren Claudine

Bielstrasse 10, 2558 Aegerten

032 372 17 17

*Auch aus Steinen,
die einem in den Weg
gelegt werden,
kann man etwas
Schönes
bauen.*



Reist Schaumstoffe GmbH

Spärsstrasse 4b / 2562 Port / Tel. 032 331 62 64 / Fax. 032 331 86 55

www.reist-schaumstoffe.ch / info@reist-schaumstoffe.ch

Gedanken zu Covid-19

Noch nie haben wir erlebt, dass sich ein Ereignis über die ganze Welt verbreitet und alle Menschen erreichen kann. Wer hätte vor 6 Monaten so etwas für möglich gehalten? Selbst die Weltkriege, die viel mehr Opfer gefordert haben, waren nicht so umfassend: immer gab es irgendwo auf der Erde Orte, die nicht betroffen waren.

Das unsichtbare, unbekannte Virus ist erstmalig, heimtückisch in seiner Ausbreitung. Auch unser Bundesrat war nicht vorbereitet, hat aber gezeigt, dass er führen kann.

Wir haben seine angeordneten Massnahmen gewissenhaft befolgt. Maria und ich verbrachten die meiste Zeit in unserem Jurahaus in der freiwilligen Quarantäne. Da haben wir unsere neue Fotovoltaikanlage optimiert, für den nächsten Winter das Brennholz gerüstet und ein neues Dach mit zusätzlicher Wärmedämmung organisiert. Das selbstgewählte Thema „nachhaltige Energie“ hat uns abgelenkt. Keinen einzigen Moment hatten wir Angst vor einer durchaus möglichen Ansteckung. Dass wir in absehbar und jederzeit an dem Versagen eines Organes sterben werden, ist uns absolut bewusst. Enttäuscht sind wir aber über den allgegenwärtig vorhandenen Willen, zu dem zurückzukehren, was wir vor Covid-19 hatten und was allgemein als Normalität bezeichnet wird. Was wir in den letzten Wochen erlebt haben, gab uns nur eine Idee von dem, was auf uns zukommen wird. Ich denke dabei an das ungelöste Klimaproblem, an dem wir möglicherweise eine Schuld tragen. Nämlich dann, wenn die Ursache für das Klimaproblem:

- das ungebrochene Bevölkerungswachstum der Erde ist: alle Jahre 60 bis 80 Mio mehr Menschen auf der Erde.
- das Verbrennen von täglich (ja, täglich) 60 Mio Barrel Öl in Heizungen, Autos, Schiffen, Flugzeugen, Kraftwerken ist. Das sind 8 Mio Kubikmeter pro Tag! Erdöl ist vor Millionen von Jahren eingelagerte Sonnenenergie.

Die Folgen von diesem Tun werden nicht mit Händewaschen, Abstandhalten, Maskentragen und anderem mehr zu bekämpfen sein. Den Fingerzeig, den wir mit Covid-19 erhalten haben, sollten wir aufnehmen und unbedingt die Umweltprobleme angehen und nicht zu dem zurückfinden, was wir als Normalität betrachten.

Robert Kunz
Seniorenriege

Claudia Christen übernimmt Präsidium

(Bericht von der GV des DTV Studen im Bieler Tagblatt)

Beim Damenturnverein Studen übernimmt Claudia Christen das Präsidium von Anita Krebs. Mit insgesamt 130 Turnenden in sieben Riegen blicken die Turnerinnen hoffnungsvoll in die Zukunft.

An der 43. Generalversammlung des Damenturnvereins Studen übergab Anita Krebs das Amt der Präsidentin an Claudia Christen. Die scheidende Versammlungsleiterin wurde mit grossem Applaus und einer «Standing Ovation» nach insgesamt 23 Vorstandsjahren, davon 11 Jahre als Präsidentin, zum Ehrenmitglied gekürt.

Im Vorstand übernimmt Manuela Müller das Sekretariat von Esther Achenbach. Als neue Leiterin vertritt Sandra Bornand die Mädchenriege, Nicole Gsteiger die Aktivriege und Kerstin Pürro zusammen mit Karin Hofmann im Team mit Andrea Merino die Riege „Aktive plus“. Für die sieben Riegen werden wöchentlich mehr als dreissig Trainingsstunden angeboten. In den Jahresberichten wurden das Eidgenössische Turnfest in Aarau und die Soirées zusammen mit dem Turnverein unter dem Motto „Wer fliegt denn da“ besonders gewürdigt. Auf der Homepage und in der „Vereinspost“ sind die Berichte und Bilder aufgeschaltet. Neben den traditionellen Trainings und Aktivitäten ist das Jubiläumsfest der Jugi im August zusammen mit dem Turnverein der Höhepunkt des Jahres.

Elf Turnerinnen konnten für insgesamt über 300 Vereinsjahre geehrt werden. Ruth Mathys und Christine Kocher steuerten je 40 Aktivjahre zu dieser stolzen Zahl bei. Sechs Gründungsmitglieder turnen regelmässig seit 1977 im Verein mit. Und für den besonders fleissigen Trainingsbesuch erhielten 15 Turnerinnen die begehrten Fleissauszeichnungen.

Im DTV Studen turnen in den sieben Riegen vom ELKI-Kind ab drei Jahren bis zur 87-jährigen Seniorin alle mit. „Wir betreiben Breitensport und trainieren die spezifischen Turnfest-Disziplinen“, beschreibt die scheidende Präsidentin das strategische Ziel. Nahtlos daran anschliessen will Claudia Christen: „Ich will das Vereinsschiff auf Kurs halten und mit all unseren Matrosinnen erfolgreich in die Zukunft steuern!“

www.dtvstuden.ch

Auskunft bei

Claudia CHRISTEN, Präsidentin
Neumatt 1,
2556 Schwadernau
032 373 23 65
c.christen1@gmx.ch



ISOTECH

Biel-Seeland AG



**Dichte Bauten
durch Kompetenz
und Erfahrung**



Isotech Biel-Seeland AG
Wydengasse 4 • 2557 Studen
www.isotechbielseeland.ch

Turnvereine Studen

Redaktionsmitglieder		Ausgabe 2/2020	
Redaktion und Berichte DTV Aktive+: bianca.fredy@me.com	Burckhardt Bianca	Längackerweg 30 2557 Studen	032 372 10 73
Reinschrift	Quattropani Nicole nicole.quattropani@bluewin.ch	Längackerweg 50 2557 Studen	032 373 11 10
Präsidentin DTV: c.christen1@gmx.ch	Christen Claudia	Neumatt 1 2556 Schwadernau	079 699 09 56
Präsident TV: didi.sturm@besonet.ch	Sturm Dietmar	Neufeldweg 3 3252 Worben	032 384 18 14
Berichte DTV Seniorinnen: Krebs Anita krebs@evard.ch	Krebs Anita	Schürlistrasse 19 2563 Ipsach	032 331 13 75
Berichte DTV Frauen: barbara.schafroth@bluewin.ch	Schafroth Barbara	Zihlweg 55 2557 Studen	079 244 24 00
Berichte DTV Aktive: celine.ruefenacht@hotmail.com	Rüfenacht Céline	Madretschstrasse 39 2503 Biel	078 672 95 96
Berichte TV Senioren: andreas_schneider@evard.ch	Schneider Andreas	Schaftenholzweg 19 2557 Studen	032 373 29 64
Berichte TV Aktive: damian.gnaegi@hotmail.com	Gnägi Damian	Walperswilstrasse 79 3274 Bühl b. Aarberg	079 895 75 56
Berichte TV Männer: Stefan.truffer@bluewin.ch	Truffer Stefan	Hauptstrasse 50a 2557 Studen	079 651 61 74
Kassier TV: braumeister@bluewin.ch	Christen Stefan	Neumatt 1 2556 Schwadernau	079 659 43 32
Adressen DTV / TV: schaerer.mar1@bluewin.ch	Schärer Beat	Jurastrasse 7 2558 Aegerten	032 373 49 16
Inserate: b.moning@evard.ch	Moning Bernhard	Hauptstrasse 30 2557 Studen	078 657 26 95
Druck:	Sutter Druck AG, Spillstattstrasse 33, 3818 Grindelwald Tel:033 853 10 33,Mail: info@sutterdruck.ch,www.sutterdruck.ch		
Redaktionsschluss	18.08.2020		